

Südstadt-Center in Schwierigkeiten?



► „Es wäre schön, wenn an einem Wochenende im Advent ein kleiner Stadtteil-Weihnachtsmarkt mit lokalen Anbietern vor dem Südstadt-Center stattfinden könnte“, meinen unsere Leserinnen Monika Eggert und Margitta Böther. Was halten Sie von dieser Idee?

Das Südstadt-Center ist ein beliebter Anlaufpunkt für die Bewohner des Stadtteils. Ob Einkäufe, Arzttermine oder Mittagessen – es herrscht reger Betrieb. Dennoch drohte dem Einkaufszentrum kürzlich die Sperrung der Fernwärme. Schuld soll der Immobilienbesitzer sein.

Ende Oktober kündigten die Rostocker Stadtwerke an, dem Südstadt-Center die Fernwärme abzdrehen. Der Grund? Offenbar zahlte der Besitzer des Einkaufszentrums, eine

Berliner Immobiliengesellschaft, schon seit einiger Zeit die Rechnungen beim Versorger nicht vollständig. Alexander Christen, Sprecher der Stadtwerke, wollte die genaue Höhe des angesammelten Schuldenberges nicht nennen. Wiederholt hätten die Stadtwerke Mahnungen an den Center-Besitzer verschickt. Als es darauf keine Reaktion gab, folgte die nächste Eskalationsstufe: „Mit einer Woche Vorlauf haben wir dann die Sperrung angekündigt.“

... weiter auf Seite 2

SBZ lädt zu besinnlicher Stadtteilweihnachtsfeier

Ho, ho, ho. Es weihnachtet wieder im Stadtteil- und Begegnungszentrum Südstadt/Biestow. Am **12. Dezember** von **15 bis 18 Uhr** findet unsere alljährliche Weihnachtsfeier im SBZ-Heizhaus statt. Wir laden alle Bürger*innen aus der Südstadt und Biestow ein, gemeinsam mit uns die wunderschöne Weihnachtszeit einzuläuten.

Dieses Jahr werden wir ein paar besinnliche Stunden unter freiem Himmel miteinander verbringen, gemeinsam singen, essen und einem musikalischen Programm der

Schüler*innen der KGS Südstadt lauschen.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Es gibt Bratwurst und Grillkäse im Brötchen, frische Waffeln, Kinderpunsch, heißen Kaffee und Kuchen und natürlich auch wieder Stockbrot an der Feuerschale.

Wer noch etwas Warmes für den Winter oder ein Weihnachtsgeschenk sucht, wird am Stand unseres Handarbeitstreffs „Südstrick“ fündig. Ob Schals, Socken oder Kinderkleidung – viele schöne Strickstücke sind entstanden, ...

... weiter auf Seite 2

Aktuelles	1–25
Weihnachtsspendenaktion	2
Zur Lage unserer Gewässer	5
Neue Freizeitanlage in der Südstadt ..	9
Für den Erhalt des Kirchensembles .	14
Sternsinger kommen zu Ihnen	15
Lebendiger Adventskalender	15
Ist „Vegan“ wirklich besser?	17
Interkultureller Flohmarkt im SBZ..	17
Plattdeutsch im Bauernhaus	18
Flohmarkt und Tannenbaumverkauf für Grundschule im Südsudan.....	21
Senioren.....	26–27
Seniorenbeirat sucht Verstärkung ...	27
Neue Smartphone-Kurse	27
Lyrisches	28
Schneeflocke.....	28
Plattdütsch	29
Nah dei Gaus	29
Miteinander Leben	30
„Da oben ist Licht ...“	30
Stadtteilgeschichte	31
Kringelgraben-Konzeption	31
Vernetzte Erde.....	32
Mister Pi und der 2,5-Mio-Preis ...	32



► Dieses Bild malte Elsa im Alter von 6 Jahren für eine Weihnachtspostkarte.

Südstadt-Center in Schwierigkeiten?

Fortsetzung von Seite 1

Dass die Stadtwerke zu diesem Mittel griffen, sei „sehr selten“, meinte Christen.

Laut Medienberichten verwies der Eigentümer des Centers auf die Schulden des Vorbesitzers. Diese Zahlungsrückstände seien beim Kauf 2022 von ihm übernommen worden. Nun werde vom ehemaligen Eigentümer des Südstadt-Centers die Erstattung der Altschulden gefordert.

Ist im Streit eine Lösung in Sicht? Eigentümer äußert sich nicht

Kalte Heizkörper konnten aber schließlich durch eine Teilzahlung der Schulden an die Stadtwerke abgewendet werden. Doch scheint der Konflikt weiter zu schwelen – zum Leidwesen des Einzelhandels. „Ich habe immer meine Abschlüsse an den Eigentümer bezahlt“, beteuert etwa der Optiker und Hörgeräteakustiker Hannes Werner. Seit 30 Jahren betreibt er mit seiner Frau ein

Geschäft im Südstadt-Center. Menschen wie er stehen im Konflikt zwischen den Fronten. Sie zahlen und wären von Wärmesperren der Stadtwerke doch als erste betroffen.

Wie solch eine Eskalation in Zukunft verhindert werden soll, und ob eine Lösung im Streit mit dem Vorbesitzer und den Stadtwerken in Sicht ist, wollten wir vom Berliner Eigentümer des Hauses wissen. Eine Antwort blieb jedoch aus. Auch auf die Frage, wie die Besitzer das wichtigste Einkaufszentrum des Stadtteils in Zukunft entwickeln wollen, äußerte sich das Unternehmen nicht.

Dabei scheint es vereinzelt Unmut über den Standort zu geben. So schließt etwa das Modehaus Nikolaus seine Filiale, wirbt im November mit großem Ausverkauf. Wird das Südstadt-Center also schleichend unattraktiv? „Wir schließen, das sagt doch alles aus“, antwortet eine Modeverkäuferin während des Ausverkaufs ihres Ladens.

Center erfüllt auch soziale Funktion

Jedoch: Diesem Pessimismus will sich etwa Bianca Ngo nicht anschließen. Sie verkauft zweimal wöchentlich Obst und Gemüse auf dem kleinen Wochenmarkt am Center. „Das ist für uns ein lohnendes Geschäft“, sagt sie.

Und gerade für die ältere Kundschaft scheint das Südstadt-Center eine besondere Bedeutung zu haben. Etwa radelt die Seniorin Elisabeth Tomrasch stets aus Biestow her, um all ihre Besorgungen zu machen. Auch ihre Ärzte haben hier ihre Praxis. „Ich habe hier alles auf einem Fleck“, erklärt sie.

Aus anderen Gründen verbringt der 82-jährige Jürgen Andzinski viel Zeit im Einkaufszentrum. Er steht vor einer Eingangstür und raucht einen Zigarillo. Es ist der soziale Aspekt, wegen dem er hier ist. „Für meine Generation ist das hier ein Treffpunkt. Wenn man den ganzen Tag nur zuhause sitzt, tut das ja keinem gut.“

Malte Fuchs

SBZ lädt zu besinnlicher Stadtteilweihnachtsfeier



► Auch ein Engel und der Weihnachtsmann werden bei der Stadtteilweihnachtsfeier erwartet.

Fortsetzung von Seite 1

... die zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit des SBZ verkauft werden.

Als besonderes Highlight wird es eine fantastische Feuershow geben, die für eine festliche Stimmung sorgt und unsere Feier stimmungsvoll abrunden wird. Der Eintritt ist für alle Gäste natürlich wie immer kostenfrei.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die freundliche Mithilfe bei den Damen vom DRK, den Schüler*innen des Chors der Kooperativen Gesamtschule Südstadt, allen Beteiligten des Pädagogischen Kollegs und allen Ehrenamtler*innen und Unterstützer*innen.

Franziska Schwertfeger

Weihnachtsspendenaktion für die Suppenküche

Auch dieses Jahr möchten wir gemeinsam mit Ihnen, liebe Bewohner*innen der Südstadt und Biestows, wieder Gutes tun und den Gästen der Suppenküche in der Rudolf-Diesel-Straße eine besondere Vorweihnachtszeit beschern. Wie die Jahre zuvor können Sie uns auch in diesem Jahr wieder

mit Ihrer Spende unterstützen. Benötigt werden Konserven mit Gemüse, Obst und kompletten Mahlzeiten und natürlich auch andere haltbare Lebensmittel, wie z.B. Müslis, Nudeln und Reis. Außerdem freuen sich die Gäste der Suppenküche ganz besonders über abgepackte Kekse, Gebäck sowie weihnachtliche Süßigkeiten und Schokolade. Leider können wir aus hygienischen Gründen keine selbst eingewekkten und gebackenen Sachen annehmen.

Ihre Spenden können Sie **bis zum 15. Dezember** im Foyer des SBZ-Heizhauses, Tychsenstraße 22, abgeben. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit. Franziska Schwertfeger



Kyra Meyer

Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Stephanstraße 16 · 18055 Rostock

Telefon 0381 / 400 19 33

info@anwaeltin-kyra-meyer.de

www.anwaeltin-kyra-meyer.de

Studio Südstadt: Gemeinsam Perspektiven entwickeln

Am 21. Oktober fand in der Don-Bosco-Schule das dritte Studio Südstadt im Rahmen des Beteiligungsprozesses statt. Seit Februar 2023 werden gemeinsam Perspektiven gesucht, wie die Südstadt weiterentwickelt werden kann. Einwohner*innen, Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und von Wohnungsgesellschaften haben dabei gemeinsam Ideen und Visionen für die Zukunft der Südstadt diskutiert.

Vor mehr als 70 Teilnehmenden eröffnete Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger das Studio und betonte die Bedeutung einer aktiven Bürger*innenbeteiligung.

Schüler*innen der 12. Klasse der Kooperativen Gesamtschule (KGS) präsentierten ihre Ideen und Wünsche für die Südstadt in den Bereichen Freiraum, Mobilität, Sozialraum und Umwelt. Dabei betonten sie die Wichtigkeit, auch Kinder und Jugendliche aktiv in politische Prozesse einzubeziehen.

Dann engagierten sich die Teilnehmenden in unterschiedlichen Arbeitsgruppen. Die Ergebnisse wurden zum Ende der Veranstaltung dem Rahmenplanteam übergeben, welches diese nunmehr in einen Rahmenplan übersetzt.



► Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger eröffnete das „Studio Südstadt 3“

Ein Videoteam begleitete den Prozess und dokumentierte die Ergebnisse, die auf der Website des Studios Südstadt veröffentlicht werden.

Ausblick

Die Ergebnisse des dritten Studios werden während der Sitzung des Ortsbeirates der Südstadt im Januar 2024 vorgestellt. Auf Grundlage der bisherigen Ergebnisse werden nun Konzepte erarbeitet, die in einer weiteren

Beteiligungsveranstaltung nach den Osterferien gemeinsam diskutiert werden. Ein erster Entwurf des Rahmenplans soll im Herbst 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Internetseite www.rostock.de/suedstadt. Fragen und Anregungen können telefonisch unter 0381 381-1431 oder per E-Mail an buerger_innenbeteiligung@rostock.de gerichtet werden.

Cornelia Josephine Ulrich



In der Südstadt wächst ein „Studierendendorf“



► Freude beim ersten feierlichen Spatenstich für die Erweiterungen der Studierendenheime in der Max-Planck-Straße bei OB Eva-Maria Kröger, Ministeriumsvertreter Woldemar Venohr, dem Geschäftsführer des Studierendenwerks Kai Hörig, der Uni-Rektorin Prof. Dr. Elizabeth Prommer und bei der AStA-Vorsitzenden Kristin Wieblitz (v.l.).

Derzeit werden bis 2027 fast 30 Millionen Euro für Anbauten mit 278 Wohnheimplätzen für Studierende an der Max-Planck-Straße veranschlagt, informierte Ende Oktober der Geschäftsführer des Studierendenwerks Rostock-Wismar, Kai Hörig, zum feierlichen Spatenstich für den ersten Bauabschnitt dieses seit 2016 geplanten achtgeschossigen Projektes.

Wegen des Mangels an bezahlbarem Wohnraum bekämen jedes Jahr 700 bis 800 Wohnheimplatzsuchende Absagen, obwohl Erhebungen gezeigt hätten, dass die Armut unter Studierenden zugenommen habe,

betonte Kai Hörig weiter. Deshalb habe man sich entschieden, trotz aller Krisen und Baukostensteigerungen zu bauen: „Und wenn man überlegt, dass hier schon 526 in der Max-Planck-Straße 1–5 wohnen, wird es also ein richtiges Studierendendorf, direkt am Campus.“ Doch trotz einer fast 30-prozentigen Förderung und einer Zimmermiete von gedeckelten 360 Euro fehle in der Kalkulation für die neuen Wohnräume Geld. Deshalb müsse auf alle Heime des Studierendenwerkes geschaut werden, wo man noch sparen oder wo man die Miete noch anheben könne. Das

sei keine gute Lösung, und darum wünsche man sich eine Richtlinie zur Förderung je Wohnheimplatz, statt der hier derzeit genutzten Flächenförderung des Sozialwohnungsbaus, erläuterte der Diplommathematiker Hörig und ergänzte: „Und wir müssen auch die anstehenden Sanierungen (oft nach über 30 Jahren) bedenken, deren Finanzierung in MV mit einer nicht mal 25-prozentigen Förderung bei weitem nicht abgedeckt ist.“ In anderen Bundesländern beginne diese Förderung bei 35 Prozent, liege häufig bei 50 und in Bayern sogar darüber. Prompt übergab er das Wort an Woldemar Venohr, den Leiter der Abteilung „Wissenschaft“ aus dem Schweriner Wissenschaftsministerium. Der versprach besonderen Einsatz: „Meine Abteilung und die Ministerin wünschen uns ebenfalls eine eigene Richtlinie zur Finanzierung und Förderung von Studentenwohnheimbau – aber es gibt Hebel, die liegen nicht in unserer Hand.“

Auch die Stadt sei „ganz emsig dabei“, die Entwicklung der Uni da zu unterstützen, wo sie könne, versicherte Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger. Sie habe das Glück gehabt, einen Teil ihres Studiums gemeinsam mit ihrer Tochter in einem Familienwohnheim verbringen zu dürfen, wo sie viel gelernt habe: „Es war sehr international. Wir haben nicht nur oft zusammen gekocht, sondern haben auch viel über das Leben, unsere Lebensweisen, über kulturelle und religiöse Dinge gesprochen. Diese Zeit hat meinen Blick auf die Welt verändert und maßgeblich dazu beigetragen, dass ich sehr weltoffen geworden bin. Von daher haben Wohnheimplätze auch eine ganz wichtige Funktion.“

„Gutes Wohnen ist ein ganz entscheidendes Puzzleteil für ein erfolgreiches Studium“, ergänzte die Rektorin der Universität, Prof. Dr. Elizabeth Prommer, die an diesem Tag ihren allerersten Spatenstich erlebte, wie sie verriet, bevor sie betonte: „Die architektonischen Ideen werden die Gegend hier aufwerten.“ Voller Freude und Dank, wie alle Spatenstecher*innen dieses Tages, zeigte sich auch die Rostocker AStA-Vorsitzende Kristin Wieblitz über diesen Baustart, zumal hier mehr als ein Drittel aller Studierenden mit ihrer finanziellen Lage sehr stark „struggeln“ (kämpfen) müssten, und bezahlbarer Wohnraum und günstiges Essen nicht selten darüber entscheiden, ob ein Studium durchgehalten werden könne.

Thomas Hoppe

Erd-, Feuer- u. Seebestattung · Beisetzungen im RuheForst® · Abschiedshaus Waldfrieden

*Bestattungshaus
Ralf Hexamer*

Bestattungsvorsorge, Hausbesuche,
Abschiedsgestaltung, Trauerbegleitung

Telefon 24h: (0381) 8008483
www.bestattungshaus-hexamer.de



Waldfrieden
Das Abschiedshaus

Ulrich-von-Hutten-Straße 33
18069 Rostock/Reutershagen
Tel: (0381) 8008483

Mecklenburger Allee 18
18109 Rostock/Lichtenhagen
Tel: (0381) 44441884

Am Kamp 1
18209 Bad Doberan
Tel: (038203) 771783



Zeit nehmen,
dem Abschied Raum geben.

Weitere Informationen unter
www.bestattungshaus-hexamer.de

Zur Lage der Gewässer in der Südstadt und Biestow

In Rostock sind über das Stadtgebiet zahlreiche Kleingewässer verteilt, berücksichtigt man auch die kleinsten Ackersölle, kommt man auf ca. 450 Stück. In den letzten Jahren, insbesondere seit 2018, kommt es vermehrt zu Problemen, welche sowohl Wassermenge als auch Wasserqualität der Kleingewässer betreffen. Die Gründe dafür können vielfältig sein, in den außergewöhnlich trockenen Sommern der letzten Jahre treten sie jedoch besonders deutlich zu Tage. In vielen Fällen ist eine Zunahme der Schlammdicke und ein vermehrter Aufwuchs von Schilf und Wasserpflanzen auf den Gewässern zu beobachten. Faktoren, die diesen einsetzenden Verlandungsprozess begünstigen, sind fehlende Zuflüsse, Nährstoffeinträge aus dem Einzugsgebiet und niedrige Wasserstände bei gleichzeitig hohen Temperaturen (klimabedingt).

Da die Kleingewässer vielerorts einen wichtigen Beitrag zum lebenswerten Wohnumfeld leisten und oftmals auch wertvolle Biotope sind, sollen diese in den nächsten Jahren bis Jahrzehnten aufgewertet werden. Da eine Entschlammung oder sonstige Restaurierung eines Kleingewässers mit großem Aufwand verbunden ist, können nicht alle Kleingewässer kurzfristig aufgewertet werden. Dafür wurde eine Prioritätenliste erarbeitet, die sich unter anderem an der Erreichbarkeit und Relevanz des Gewässers für das Wohnumfeld orientiert.

So ist beispielsweise die Planung für den Schwanenteich in Reutershagen schon weit fortgeschritten, und für weitere Kleingewässer werden derzeit die Vorplanungen erarbeitet, darunter sind auch drei Gewässer in Biestow. In Abhängigkeit der erforderlichen Maßnahmen und der damit verbundenen finanziellen und personellen Mittel wird eine Umsetzung hier mittelfristig eingeplant.

Rückblick Kringelgrabenteich

Ein Anfang wurde 2023 mit dem unteren Kringelgrabenteich gemacht. Im Laufe der letzten Jahrzehnte hatte sich dieser nach und nach mit Sedimenten aus dem Gewässer Kringelgraben zugesetzt. Die Dicke des Schlammes betrug 40 bis 130 cm. Der verbliebene Wasserkörper war sehr seicht, sodass sich im Sommer Algen bildeten, die das Gewässer zum Umkippen brachten, was in der Geruchsbelästigung der Anwohner mündete. Um nachhaltig eine ausreichende Wassertiefe gegen ein potenzielles Umkippen des Gewässers zu erreichen, wurde im Februar 2023 der Schlamm entfernt, der Röhrichtbestand bis auf wenige Inseln



► Der Herrnteich Biestow im September 2023

herausgenommen und der Schilfbestand am Südufer verschmälert. Damit konnte der Gewässerzustand erheblich verbessert werden.

Dorfteich Biestow, Herrnteich Biestow und Soll am Weidengrund

Der Dorfteich Biestow, der Herrnteich und das Soll am Weidengrund sind nach vorliegenden Informationen natürliche Gewässer (auf dem Messtischblatt von 1888 bereits eingezeichnet). Insgesamt haben alle drei Gewässer ein sehr kleines oberirdisches Einzugsgebiet mit einer Größe von maximal 4 ha. Alle drei Teiche sind hauptsächlich grundwassergespeist. Der Dorfteich und das Soll im Wohngebiet besitzen Überlaufleitungen an das öffentliche Kanalnetz. Seit 2018 ist ein Absinken der Was-

serstände in den Sommermonaten erkennbar, teilweise füllen sich die Teiche selbst in den nasseren Wintermonaten nicht mehr vollständig auf. Auch im September 2023 war ein deutlich kleinerer Wasserstand erkennbar.

Für alle drei Biestower Gewässer werden in den nächsten Jahren Möglichkeiten zur Aufwertung ermittelt. Jedoch ist es hier schwierig, mit der Maßnahme Entschlammung erfolgreich zu sein. Das Problem ist der vorhandene Wassermangel. Es wird vielmehr geprüft, ob es sinnvoll ist, in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde Pflanzen zu entnehmen oder zusätzliches Niederschlagswasser, das derzeit in die Kanalisation gelangt, den Teichen zuzuleiten.

Miriam Schröter, Umweltamt

Immobilie verkaufen?

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Immobilien aller Art und bieten Ihnen eine kompetente und seriöse Abwicklung.

www.ospa.de/immo

Von Haus aus gut beraten.



Nadine Werner

0381 643-1194
nwerner@ospa.de



ImmobilienZentrum
OstseeSparkasse Rostock

in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GmbH



► Wenn es nach dem Ortsbeirat geht, könnte auf dieser Fläche einmal die Sporthalle der Don-Bosco-Schule gebaut werden.

Ihr Ortsbeirat Südstadt versucht immer die Interessen unseres Stadtteils so gut es geht zu vertreten. Ich möchte einmal Danke sagen an dieser Stelle an dieses tolle ehrenamtliche Gremium, was ich jetzt schon 10 Jahre begleiten darf.

Aber nun zu den Neuigkeiten: Frau Maaser vom Verein „Tausamen tau Hus“ e.V. hat uns den Verein vorgestellt. Die Förderung des gemeinschaftlichen und selbstbestimmten Wohnens im Alter möchte der Verein fördern. Der Arbeitsschwerpunkt ist die Etablierung und Begleitung von selbstverantworteten Senioren-Wohngemeinschaften in Rostock.

Die Südstadt soll als Modell für ein EU-Förderprojekt namens „Next-Level-Parking“ bestimmt werden. Wir sind gespannt, was dabei rauskommt. Wünsche haben wir genug.

Die Paul-Friedrich-Scheel Schule war bei uns zu Gast und berichtete über einen massiven Wasserschaden im Gebäude. Die Firmen sind dabei, alles wiederherzurichten. In diesem Zuge erhält die Schule auch eine neue Küche. Weiterhin sollen 2024 die Planungen für den Neubau der Grundschule, die gegenwärtig noch in einem Container untergebracht ist, beginnen.

Die Ergebnisse des „Studio Südstadt“ wurden uns vorgestellt. Dazu gibt es aber einen extra Bericht, den ich hier nicht vorwegnehmen möchte.

Wegen der Bedeutung für die Südstadt haben wir uns die neuen Pläne für das „Wohngebiet Nobelstraße“ vorstellen lassen. Die Gemeinde Papendorf und die Stadt Rostock wollen gemeinsam ein Wohngebiet entwickeln. Dabei möchte Papendorf 4- bis 5-geschossige Gebäude und einen Supermarkt mit Bäcker bauen. Rostock will Mehrfamilienhäuser,

Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser auf ca. 18 ha entwickeln. Die Bauten werden mit 2 bis 4 Geschossen in der Planung angesetzt. Auf dem Baugebiet sollen 400 Wohneinheiten entstehen.

In der letzten Sitzung war Frau Schwabe von der RGS zu Gast. Sie stellte uns das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK) für die Stadtbereiche vor. Hierbei werden die Stadtteile auf Förderfähigkeit analysiert. Für die Beantragung von Fördermitteln im Herbst 2024 kann die Südstadt bis Ende Januar Vorschläge einbringen. Wir haben Frau Schwabe gebeten, aus den Ergebnissen des „Studio Südstadt“ die Daten für die Ermittlung zu nehmen.

Ein sehr hitzig diskutiertes Thema war das Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle – Stadtgarten Rostock“. Über 80 interessierte Anwohner waren gekommen und brachten sich mit in die Diskussion ein.

Der OBR votierte mit vielen Änderungsanträgen für den Antrag.

Die Don-Bosco-Schule stellte uns anhand einer Präsentation drei Varianten für den Bau einer neuen Sporthalle vor. Dieser wird notwendig, da die vorhandenen zwei Sporthallen durch die Vergrößerung der Kooperativen Gesamtschule (KGS) voll ausgelastet sind. Der Ortsbeirat hat sich dafür ausgesprochen, die unbebaute und sich im Städteigentum befindliche Fläche neben der KGS-Sporthalle für den Neubau einer zweigeschossigen Sporthalle zu verwenden. Die Garagen, die sich unweit der Halle befinden, wären nicht betroffen.

Ich möchte mich recht herzlich bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit bedanken und Ihnen versichern, dass der Ortsbeirat immer für Ihre Fragen offen ist.

Wir wünschen Ihnen einen besinnlichen und ruhigen Jahresausklang, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.

*Ihre Ortsbeiratsvorsitzende
Kristin Schröder*

ÖFFENTLICHE ORTSBEIRATSSITZUNGEN

Biestow, Stadtamt, Charles-Darwin-Ring
Mittwoch, 16.01. / 20.02. / 19.03.2024
jeweils um 19 Uhr

Südstadt, SBZ-Heizhaus, Tychsenstr. 22
Donnerstag, 04.01. / 01.02. / 07.03.2024
jeweils um 17.30 Uhr



Tiefbauamtsleiter nimmt Stellung zu Baumaßnahmen in Biestow



In der Oktobersitzung des Ortsbeirates Biestow war der Amtsleiter des Rostocker Tiefbauamtes, Herr Tiburtius, zu Gast, um die infrastrukturellen Maßnahmen in und um Biestow herum darzulegen. Herr Tiburtius wies zunächst darauf hin, dass aufgrund der Komplexität der Bauvorhaben und die angespannte Verfügbarkeit von Fachkräften wenig Möglichkeiten zur Verbesserung der allgemeinen Situation in der Stadt vorhanden seien.

Mit Blick auf Biestow bedeutet dies u. a., dass sich die geplante Fertigstellung des Biestower Damms aktuell bis zum Februar bzw. bei ungünstiger Witterung auch bis zum Frühjahr 2024 verzögern wird. Die Erneuerung der Leitungen des Damerower Weges wird ebenfalls noch Zeit in Anspruch nehmen. Mit einer neuen Fahrbahndecke soll dabei eine allgemeine Verbesserung in der künftigen Nutzung angestrebt werden. Für das bekannte Problem des Wasserablaufs im unteren Bereich des Damerower Weges wird weiter an einer Lösung gearbeitet. Zunächst sollen in diesem Winter Drainagerohre an zwei Stellen verlegt werden. Auf Nachfrage wurde dem Ortsbeirat ferner mitgeteilt, dass die Poller nach Abschluss der jeweiligen Maßnahmen mit dem Ziel der Verkehrsminimierung wieder installiert werden.

In der anschließenden Diskussion mit den Mitgliedern und Besuchern des Ortsbeirates wurde insbesondere die Dauer der Bau-



► Weiterhin gesperrt – die Fertigstellung des Biestower Damms könnte sich bis zum Frühjahr 2024 verzögern.

maßnahmen sowie die eingeschränkte Kommunikation und Information bemängelt.

Seitens des Amtsleiters wurde in diesem Zusammenhang auf die Nutzung des „Geoport“-Internetportals der Hansestadt verwiesen. Dort sind die entsprechenden Informationen über die jeweils aktuellen Baustellen in Rostock dargelegt und somit für jeden besser einschätzbar. Eine über das Portal und die Medien hinausgehende zügigere Information sei für die Verwaltung bei täglich bis zu 200 Baustellen leider nicht möglich.

Herr Tiburtius nahm ferner Stellung zu

der durch die RSAG geplante Änderung der Buslinienführung (26/ 27) und verwies darauf, dass der Biestower Damm nicht über den erforderlichen regelkonformen Aufbau sowie über die notwendige Straßenbreite verfügen würde. Aus dem Blickwinkel seines Amtes bestehen erhebliche Bedenken. Nach der ergänzenden Erörterung von Einzelanfragen wurde vereinbart, Herrn Tiburtius im Frühjahr 2024 erneut zu einer Informationssitzung mit dem Ortsbeirat sowie interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern einzuladen.

Karina A. Jens, Ortsbeirat Biestow

Neues aus dem Ortsbeirat Biestow

In der Oktober-Sitzung des Ortsbeirates wurde die Informationsbroschüre der Stadt zur allgemeinen Statistik für Biestow vorgestellt. Nach der Übersicht „Ausgewählte aktuelle statistische Daten zur Entwicklung des Stadtbezirks Biestow“ zählt unser Stadtteil zu den guten, eher unproblematischen Wohnvierteln von Rostock. Das Durchschnittsalter der Einwohnerinnen und Einwohner liegt mit 53,2 Jahre etwas über dem städtischen Mittel.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten befindet sich erfreulicherweise weit über dem Durchschnitt der Stadt, gerade auch in der Altersgruppe 55 – 65 Jahren. Biestow zeichnet sich im Immobilienbereich durch eine hohe Eigentumsquote und eine vergleichsweise regelmäßig sehr hohe Wahlbeteiligung aus.

Die o. g. Broschüre kann von interessierten Bürgerinnen und Bürgern beim Amt für Wahlen und Statistik/ kommunale Statistikstelle angefordert werden.

Zu dem Thema „Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung Bebauungsplan Nr. 13 W 180 – Wohngebiet Nobelstraße“ wird eine erneute Befassung des Ortsbeirates erst mit Vorlage des geplanten Beschlusses durch die Rostocker Bürgerschaft erfolgen können.

In der Novembersitzung des Ortsbeirates wurde das Kleingartenentwicklungskonzept („Grüne Welle – Stadtgarten Rostock“) mit einer Vielzahl von Änderungsanträgen vorgestellt und erörtert. Das Konzept kann über die Internetseiten der Stadt eingesehen werden. Für Biestow ergeben sich keine wesentlichen Änderungen. Karina A. Jens, Ortsbeirat Biestow



WEIHNACHTSGRÜSS

„Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.“ (Autor unbekannt)

Die Mitglieder des Ortsbeirates Biestow wünschen allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete und friedvolle Weihnacht. Für das Neue Jahr 2024 wünschen wir Ihnen Gesundheit, glückliche Momente sowie Kraft und Zuversicht in unverändert fordernden Zeiten.

Neubau der Eisenbahnbrücke am Goetheplatz geht voran



► Bauarbeiten an der Nordseite der Eisenbahnbrücke

Seit dem 6. Mai 2022 erneuert die Deutsche Bahn die Eisenbahnüberführung am Goetheplatz. Dabei wird ein Ersatzbauwerk hergestellt und es fallen Arbeiten am Ober-/Tiefbau, an den Anlagen der Leit- und Sicherungstechnik, den Telekommunikationsanlagen sowie an den Oberleitungsanlagen an. Damit wird das Bauwerk zukünftig wieder zuverlässig nutzbar sein für den Verkehr

ober- und unterhalb der Brücke.

Die Arbeiten an der Nordseite der Brücke sind termingerecht Anfang September abgeschlossen worden. Aufgrund von Abweichungen hinsichtlich Material- und Personalverfügbarkeiten gab es im Herbst Änderungen im Bauablauf. Beispielsweise waren die Spezialtechnik für den Bodentausch und die Rammschienen nicht verfügbar. Diese

Veränderungen ermöglichten in den letzten Wochen eine Straßenführung ohne Sperrungen unter der Goetheplatzbrücke.

Seit dem 24. Oktober finden nun die Baumaßnahmen an der Südseite der Brücke statt. Darunter fallen die Arbeiten am Oberbau (Schiene, Schotter), den Oberleitungsarbeiten sowie an der Leit- und Sicherungstechnik. Es werden bis Ende des Jahres unter anderem Bohrungen für den Bodenaustausch, Rammarbeiten sowie Aushub und Verbau der Brückensüdseite durchgeführt. Diese Arbeiten sind Voraussetzungen für den Abbruch der Brückenseite, bevor diese im nächsten Jahr wiederaufgebaut werden kann.

Für die Arbeiten im nächsten Jahr sind erneut Straßensperrungen unterhalb der Brücke notwendig. Großräumige sowie kleinräumige Umleitungen zur Entlastung des Verkehrs während der Teil- und Vollsperrung werden wie gewohnt ausgeschildert. Auch der Schienenverkehr wird zeitweise ausfallen. Schienenersatzverkehr wird zu gegebener Zeit eingerichtet.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie online unter: www.bauprojekte.deutschebahn.com/p/rostock-goetheplatz-bruecke.

Anna Diederichs, DB Netz AG

Eine Bestattung muss nicht immer teuer sein aber würdevoll!


Kuhnke
BESTATTUNGSHAUS

Parkstr. 55 • 18057 Rostock
☎ 0381 / 666 192 69
Tag & Nacht

Bestattungsvorsorge
Erdbestattung
Waldbestattung
Urnenbestattung
Seebestattung
Diamantenbestattung
Tree of Life Bestattung
Reerdigung- Bestattung

www.Bestattungshaus-Kuhnke.de

WIRO bereichert die Südstadt mit Freizeitanlage für alle Generationen



Seit Mitte September gibt es einen weiteren Ort in unserem Stadtteil für sportliche Aktivitäten. Die WIRO hat innerhalb von drei Jahren den Kinderspielplatz am Platz der Freundschaft 14 und 15 ausgiebig saniert. Ziel des Wohnungsunternehmens war es, eine Freizeitanlage zu schaffen, die von allen Generationen genutzt werden kann.

Neben der Installation von neuen Spielgeräten wurde die Anlage mit einem Multifunktionstrainer (Gerüst zum Trainieren mit Eigengewicht), einem Stepper sowie einem Ergometer ausgestattet. Wie der Mul-

tifunktionstrainer zu nutzen ist, kann man auf einem in unmittelbarer Nähe aufgestellten Schild erfahren. Die Übungen sind leicht erklärt und gut bildlich dargestellt. Es ist auch ersichtlich, welche Muskelgruppen beim Körpertraining aktiviert werden können.

Die Baukosten für die Freizeitanlage beliefen sich auf insgesamt 266.000 Euro. Die Anlage ist zum Teil barrierefrei gestaltet und öffentlich zugänglich. In diesem Sinne: Sport frei!"

Kathrin Hoffmann



Gemeinsam singen im Pädagogischen Kolleg

Gerade zu Weihnachten erreichen uns wieder die zauberhaften Melodien, altbekannte Songs und Lieder. Mittlerweile wächst der Kolleg-Chor mit Menschen aus unserer Umgebung, aus der Südstadt und Biestow, mit Bekannten und Singefreudigen, Kollegis oder Schülis.

Wir möchten Euch herzlich einladen, die Weihnachtszeit beim gemeinsamen Singen mit uns zu verbringen. Wir treffen uns immer **montags von 15.45–17.30 Uhr** in der Aula des Pädagogisches Kollegs in der Semmelweisstraße 2.

Kein Muss, jede Woche schauen, ob Ihr teilnehmen möchtet und könnt. Jederzeit mitsingen ist möglich, auch ohne regelmäßige Teilnahme.

Noten und Wasser gibt's vor Ort. Die Teilnahme kostet nichts und gibt auch noch richtig Energie, schult die Stimme und macht echt Laune. Wir freuen uns auf Euch.

Eure Kolleg-Chor-Leiterin Irene



Geschichten zum Fest:
www.WIRO.de/Weihnachten







Fröhliche Weihnachten

Am Ende des Jahres danken wir unseren Mietern und Partnern für die gute Zusammenarbeit und ihr Vertrauen.

Zum Weihnachtsfest wünschen wir besinnliche Stunden, fürs neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg sowie viele schöne Momente.

Ihre WIRO – Die Wohnfühlgesellschaft

Alle KundenCenter bleiben an den Weihnachtsfeiertagen sowie an Neujahr geschlossen.

Unseren Reparatur-Notdienst erreichen Sie auch an den Feiertagen:
0381 4567-4444

Rund um die Uhr ist auch der Schlüssel-Notdienst für Sie da:
0381 4567-4620

WIRO.de Die Wohnfühlgesellschaft

Buntspecht nervt Südstädter ✨



► Diese beiden Löcher an der Hausfassade in der Schwaaner Landstraße hat ein Specht gehämmert.

In der Schwaaner Landstraße treibt es ein Buntspecht einigen Anwohnern zu bunt. Bereits vor einiger Zeit hämmerte sich der Vogel nämlich in die schön gedämmte und für Vogelbeinchen griffige Rauputzfassade

eines Mehrfamilienhauses. An solchen Wänden täuscht der hohle Klang den Spechten Faulholz unter der Oberfläche vor – ein lohnendes Objekt zur Nahrungssuche und zum Bau von Brut- und Schlafhöhlen.

Solche Aktivitäten sollen sich in den letzten Jahren häufen, heißt es dazu beim Naturschutzbund (Nabu) in Schleswig-Holstein. Der Fachverband Wärmedämm-Verbundsysteme geht allerdings bislang nur von jährlich etwa 50 bis 100 Fällen in Deutschland aus, wie kürzlich das Hamburger Abendblatt berichtete.

Die WG Union bestätigt immerhin nach einer entsprechenden Südstern-Anfrage ein paar derartiger Fälle auch für ihre Objekte in Rostock, bei denen dann die Techniker der WG in Absprache mit einem Vogelenschutzbeauftragten so schnell wie möglich

reagieren würden. Dazu raten alle Experten, die man im Internet zu diesem Thema findet, denn durch die Löcher dringe Feuchtigkeit in das Mauerwerk ein, wodurch sich Schimmel bilden könne. Im schlimmsten Fall verliere die Wand ihre wärmedämmende Wirkung, heißt es. Zudem könnten „Nachmieter“ (z.B. Eichhörnchen) einziehen. Deshalb handelten auch die betroffenen Südstädter schnell und ließen – wie gesetzlich vorgeschrieben – außerhalb der Brutzeit (die dauert von April bis August) zunächst ein Loch fachmännisch schließen. In der Nachbarschaft gibt es zudem eine Bruthilfe, quasi als mögliches Ausweichquartier. Doch Gevatter Specht blieb stur und „bedankte“ sich mit zwei neuen Löchern ...

Thomas Hoppe

Hell erleuchtete Tiere ziehen durch Biestow

Am 9. November fand unser Lichterfest statt, und natürlich durften die schönen Lichtergläser auch in diesem Jahr nicht fehlen. Viele verschiedene Highlights schmückten den Kindergartenhof. In diesem Jahr gab es verschiedene Stationen zum Basteln, Probieren oder Gestalten. Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt. Wunderschön waren die vielfältig gestalteten Laternen. Viele verschiedene Tiere wurden als Laternen gebastelt. So viele schöne Ideen wurden mit Lichtern umgesetzt und zum Strahlen gebracht.

Ein besonderer Höhepunkt beim diesjährigen Programm war die Tanzeinlage unserer

„Großen“. Die „Krachmacher“ probten und übten schon seit Wochen für diesen Auftritt.

Mit frisch gebastelten Blätterkronen startete unser Laternenumzug durch die Straßen von Biestow. Zahlreiche Anwohner konnten diese schöne Vielfalt bewundern. Einzelne von ihnen gaben uns von der Haustür oder dem Fenster aus direkt ein super schönes Feedback.

Ein paar tolle Stunden konnten wir mit den Kindern, den Eltern, Verwandten, Freunden und Nachbarn verbringen. Ich danke allen, die an dieser schönen Veranstaltung mitgewirkt haben. Im nächsten Jahr findet das Lichterfest



am 7. November statt, und wer Lust hat, mit uns eine kleine Runde durch Biestow zu gehen, ist herzlich dazu eingeladen.

Katharina Petersen

seit 2014
BESTATTUNGEN
Jülke

seit 2005
Schulz Sohn
Bestattungen

24 Stunden täglich für Sie im Einsatz.
Gerne auch Hausbesuche.
Steffen Jülke, Inhaber & Trauerredner



Rostock | Nobelstr. 55
Laage | Breesener Str. 23

Telefon 0381 37 70 931
Telefon 038459 61 75 77

33 Jahre MONTRA Bauplanung



Seit 33 Jahren ist unser im Charles-Darwin-Ring ansässiges Unternehmen MONTRA ein verlässlicher Partner für öffentliche und private Bauherren, wenn es um die Entwicklung und Planung verschiedenster Bauvorhaben und deren Betreuung bis zur Fertigstellung geht.

Mit den Bereichen Hochbau, Tragwerksplanung, Bauphysik und Brandschutz werden wesentliche Leistungen der Planung im Büro selbst erbracht; zusätzliche Fachdisziplinen wie Technische Ausrüstung u. a. m. werden bei Bedarf extern hinzugezogen. So können sowohl Teilleistungen als auch komplexe Gesamtvorhaben bis zur

Generalplanung bearbeitet werden.

Mehr als 1000 Projekte mit Investitionsvolumen von 0,1 bis über 100 Mio. Euro wurden von unseren 25 Ingenieuren, Architekten und Technikern seit 1990 geplant und umgesetzt. Dazu zählen Aufgaben aus dem Krankenhausbau, Schulen und Kitas, Parkhäuser und Tiefgaragen, Einkaufszentren, gewerbliche Bauten, Hotels und Wohngebäude.

Neben dem Neubau sind es gerade auch die Umbauten und Sanierungen von Bestandsgebäuden, bei denen die konstruktive Erfahrung und Kompetenz in einem gewachsenen Team den Planungserfolg garantieren. *Frank Löwe, MONTRA*



► Eines von über 1.000 Projekten, an dem MONTRA maßgeblich beteiligt war, ist die AIDA-Zentrale am Stadthafen.

Baustelle ist vor dem Plan

In der Erich-Weinert-Straße wurde im März 2023 die Grundsteinlegung gefeiert und mit dem Bau eines neuen Quartiers in der Südstadt begonnen. Inzwischen ist viel passiert, die Gebäude sind schon bis zur abschließenden Decke gewachsen, und der Innenausbau hat bereits begonnen.

Am **8. Dezember** findet das Richtfest statt, somit geht es zügig mit den 64 Wohnungen der Wohnungsgenossenschaft Schifffahrt-Hafen (WGS) voran.

Der Entwurf für die neuen Gebäude stammt vom 50/50 Architekten- und Ingenieurbüro aus Rostock. Eine Jury aus WGS-Vorstand, Aufsichtsrat, Ortsbeirat, Bauamt und dem Amt für Stadtentwicklung hatte ihn aus insgesamt sechs Einreichungen ausgewählt. Die Wohnungen in den Fünfgeschossern (vier Etagen plus Staffelgeschoss) werden zwei bis vier Räume haben und sind alle mit Tageslichtbad ausgestattet. Zusätzlich zu außenliegenden Treppenhäu-



► In den neu errichteten Gebäuden in der Erich-Weinert-Straße hat bereits der Innenausbau begonnen.



**WG SCHIFFFAHRT
HAFEN ROSTOCK**

**Mein Rostock, meine Leinwand,
mein Zuhause.**

Finden Sie auch den Platz
für Ihre Leinwand
in einer unserer Wohnungen.

0381-80810 **WGS.DE**

sern gibt es selbstverständlich Aufzüge für den barrierefreien Zugang. Im Innenhof werden Grünanlagen in Kombination mit Maßnahmen für die Regenentwässerung avisiert.

Ein weiterer Faktor, der bei der Quartiersentwicklung berücksichtigt wurde, ist die steigende Anzahl von Familien, die in städtischen Gebieten leben möchten.

Die Wohnungen wurden daher so gestaltet, dass sie auch für Familien mit Kindern geeignet sind. Große Wohnzimmer, ein Spielplatz und ausreichend Stauraum sind nur einige der Merkmale, die Familien in den neuen Wohnungen erwarten können.

*Matthias Leutzow
WG Schifffahrt-Hafen*



Dünnes Blut, dickes Blut

Wie Gerinnungsexperten einer Patientin in einem lebensgefährlichen Notfall helfen konnten



► Christine S. kann wieder strahlen, auch wenn es für sie noch ein weiter Weg ist. Immer an ihrer Seite Ehemann Frank (v. li.) sowie der Leitende Oberarzt der Stroke Unit, Dr. Stephan Kolbaske, Oberarzt Dr. Daniel Jenzen von der Gerinnungsambulanz und Chefkardiologe Dr. Rolf Kaiser.

Fast zehn Wochen lag Christine S. aus Dummerstorf nach einer komplizierten Wirbelsäulenoperation mit anschließender allergischer Reaktion und Lungenembolie im Südstadtklinikum. Das Team der zertifizierten Gerinnungsambulanz unter Leitung der Chefärztin für Innere Medizin III, Dr. Beate Krammer-Steiner, konnte die Lehrerin in enger Zusammenarbeit mit Transfusionsmedizinerinnen der Unimedizin Greifswald und Fachärzten im eigenen Haus in der lebensgefährlichen Notfallsituation wieder stabilisieren.

Was war passiert?

Anfang des Jahres musste sich Christine S. einer zehnstündigen Wirbelsäulenoperation unterziehen, um weitere Einschränkungen im Bewegungsapparat zu verhindern. Für die Diabetikerin mit einer bekannten genetisch bedingten Thrombosenneigung ein Hochrisikoeingriff, der jedoch zunächst planmäßig verlaufen ist. So konnte sie nach wenigen Tagen von der Intensivstation auf die Kardiologische Wacheinheit verlegt werden. Aufgrund ihrer Thrombosenneigung stand sie unter einer intensiven

Kontrolle, so dass recht schnell eine Verschlechterung der Blutwerte erkannt worden ist. Nach einer allergischen Reaktion auf die Standardmedikation nach der Operation erlitt die 61-Jährige eine seltene Lungenembolie, was nach etwa zehn Tagen zu einem Zusammenbruch und einer lebensgefährlichen Lage führte.

„Der plötzliche Notfall aufgrund einer seltenen allergischen Reaktion stellte uns gleich vor mehrere Herausforderungen. Die Patientin benötigte einen kompletten Neustart für ihr Immunsystem, zugleich musste das Blutgerinnsel aufgelöst und das Herz gestärkt werden und die etwa 20 cm große OP-Wunde heilen. Für den Thrombus brauchten wir dünnes, für die Wundheilung dickes Blut“, so die Chefärztin.

In enger Konsultation mit den Greifswalder Experten wurde erstmals ein neues gerinnungshemmendes und dafür eigentlich nicht vorgesehenes Medikament eingesetzt, um den Blutfluss wieder zu normalisieren. Mittels eines zweiten Arzneimittels wurde das Immunsystem über Infusionen langsam wiederaufgebaut. Zusammen mit den Neu-

rochirurgen, den Neurologen, den Gefäßspezialisten, Kardiologen, Wundexperten und Physiotherapeuten hat sich die Dummerstorferin wieder zurück ins Leben gekämpft.

Nach 69 Tagen konnte Christine S. die Klinik verlassen und ist mittlerweile wieder weitestgehend selbstständig unterwegs. Einer der größten Wünsche der leidenschaftlichen Fahrradfahrerin ist es, möglichst bald wieder auf einem Drahtesel in den eigenen Garten fahren zu können.

„Das Beispiel unserer Patientin Christine S. zeigt, wie wichtig die Arbeit von zertifizierten Gerinnungsambulanzen ist, um auch auf derartig komplexe Notfälle gemeinsam reagieren zu können“, betonte Dr. Beate Krammer-Steiner. „Unser Vorteil ist zudem, dass wir alle Experten unter einem Dach haben und ohne Zeitverluste handeln können.“

Weltrheumatag am Klinikum

Es ist schon eine gute Tradition, dass die Klinik für Innere Medizin II und das Rheumazentrum am Südstadtklinikum in Kooperation mit der Deutschen Rheuma-Liga MV e.V. den Weltrheumatag mit einer Vortragsreihe würdigt. Chefarzt Dr. med. Norman Görl hatte für den 23. Oktober mit viel Engagement eine Vortragsreihe organisiert und wurde dabei von Ärzten und Mitarbeitern des Klinikums unterstützt. Mehr als 70 Rheumatiker aus den Arbeitsgemeinschaften im Land und vornehmlich aus Rostock selbst folgten interessiert den Ausführungen der Vortragenden und stellten Fragen zu den Themen.

In diesem Jahr wurden tägliche Bewegungsübungen für zu Hause angeboten, das Leistungsportfolio der rheumatologischen Tagesklinik vorgestellt, die Bedeutung der Psychosomatik in der Medizin herausgearbeitet, Aspekte der gesunden Ernährung aufgegriffen und Therapieoptionen bei Arthrose herausgearbeitet.

Dietmar Burtzlaff

Verwöhnen Sie Ihre Füße



► „Wohlfühlen in angenehmer Atmosphäre“ findet auch Stefanie Richter (li.), die hier von Fußpflegerin Maria Busse (re.) verwöhnt wird.

Geben Sie Ihren Füßen die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Dazu möchte ich, die Fußpflegerin Maria Busse, Sie herzlich einladen.

Entspannen Sie in unserem gemütlichen Fußpflegesalon und verwöhnen Sie Ihre Füße. Unser Studio bietet eine angenehme Atmo-

sphäre, in der Sie sich wohlfühlen werden. Lassen Sie sich von unserem erfahrenen Team mit professioneller Pediküre, Fußbad und entspannender Massage verwöhnen.

Wir verwenden hochwertige Pflegeprodukte, um Ihren Füßen die beste Behandlung zu bieten. Termine sind telefonisch erhältlich. Vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Verwöhntermin und genießen Sie die entspannende Erfahrung eines gepflegten Fußes in unserem Salon.

Maria Busse

JETZT EINEN TERMIN VEREINBAREN!

Fußpflege Maria Busse
Ziolkowskistraße 12, 18059 Rostock
Tel.: 0381 873 981 20
Mail: maria.fusspflege@web.de

Schöne Haare sind keine Zauberei



► Ines Klebow

Von kurz auf lang und umgekehrt ist hier kein Hexenwerk. Ob bunt, grün, rot oder blau, am Ende wird es wow.

Ich bin Ines, selbstständige Friseurin und seit September 2023 in der Ziolkowskistraße 12, bei Friseur „Art of Hair“, zu finden. Unser Friseursalon ist ein Ort, an dem Magie und Schönheit zusammenkommen. Hier verwandele ich Ihre Haare mit Leidenschaft und Kreativität in atemberaubende und individuelle Styles. Ob Sie einen neuen Look suchen oder einfach nur Ihre Haare pflegen möchten, bei mir sind Sie an der richtigen Adresse. Mit Feingefühl, Aufmerksamkeit und hochwertigen Produkten will ich Sie in meine Welt entführen. Für klassische Styles, farbenfrohe Haare oder individuelle Looks stehe ich Ihnen gerne beratend zur Seite. Sie wollten schon immer mal eine lange, prachtvolle Mähne haben? Kein Problem, auch das biete ich an.

JETZT EINEN TERMIN VEREINBAREN!

Salon Art of Hair, Ines Klebow
Ziolkowskistraße 12, 18059 Rostock
Tel: 0170 8614434
Mail: ines@hairwitch.de
Web: www.hairwitch.de



► Kristin Kurzhals lädt Sie ein zur R-Auszeit.

Wildkräuterwandergruppe lädt ein

Unsere „Wildkräuterwandergruppe Wald und Wiese“ der AG Rostock der Rheumaliga wird auch im neuen Jahr wieder aktiv im Kringelgrabenpark. Sie setzt sich für eine ausgewogene Ernährung ein, bei der natürliche biodiverse Nahrungsergänzungen Berücksichtigung finden. Dabei geht es uns besonders um die Pflanzen, die vor unserer Haustür wachsen und die die Natur kostenfrei anbietet.

Ab Februar 2024 treffen wir uns an jedem 1. Dienstag des Monats um 10 Uhr vor dem SBZ-Heizhaus (Tychsenstraße 22) zu einer einstündigen Wanderung durch den Kringelgrabenpark. Die nächsten Termine sind der 6. Februar und der 5. März. Interessenten sind herzlich eingeladen. Rückfragen können an Gerd Eickelberg unter der Telefonnummer 0171 1187816 gerichtet werden.

Gerd Eickelberg

R-Auszeit für Frauen

Mein Name ist Kristin und ich biete seit 2023 Natur- und Achtsamkeitstraining in der Südstadt und Biestow an. Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Natur und die Menschen einander wieder näher zu bringen.

Meine Angebote richten sich an Frauen, die sich immer wieder in ihrem Alltag, im

Job, in der Familie oder auch in Hobbys verlieren, ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr gut spüren können und sich zu wenig Zeit für sich selbst nehmen.

Auf einem Spaziergang in einer kleinen Gruppe kommen wir ins Gespräch und genießen auch einmal die Stille. Außerdem leite ich kurze, alltagstaugliche Achtsamkeitsübungen an, die sich perfekt in den Alltag integrieren lassen.

In der Natur können wir alle unsere Sinne trainieren, unsere Wahrnehmung verfeinern und haben die Möglichkeit, uns selbst wieder neu zu begegnen.

Positive Effekte, die sich mit der Zeit immer schneller einstellen können, sind innere Ruhe, Zufriedenheit, Stabilität, Gelassenheit sowie das Erleben von Selbstwirksamkeit.

Gerne biete ich vorab ein kostenloses Kennenlerngespräch per Telefon an.

Wann: jeden 1. u. 3. Samstag im Monat jeweils von 13–15 Uhr
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat jeweils von 10–12 Uhr
Wo: Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
Kosten: 25 € pro Teilnehmerin/
Schnupperstunde 10 €
Anmeldung: kristin.kurzhals@googlemail.com oder unter
Telefon 0160-95807292

Gemeinsam für den Erhalt des Kirchensembles Biestow



► Durch das Engagement des „Fördervereins für das Kirchensensemble Biestow e.V.“ konnte u.a. auch die Triumph-Kreuz-Gruppe über dem Altar restauriert werden.

Wer in letzter Zeit einen Spaziergang durch Biestow gemacht hat, konnte an der Kirche ein großes Plakat mit der Zahl 725 sehen. Dieses Plakat will daran erinnern, dass im Jahre 1298 der Bau der Kirche beendet werden konnte und für seinen spirituellen Zweck geweiht wurde. Seither musste die Kirche vielen gesellschaftlichen Veränderungen und Krisen trotzen und ist dennoch bis heute der Mittelpunkt eines lebendigen Gemeindelebens: Mit vielen religiösen, sozialen und kulturellen Angeboten. Aber nicht nur die Kirche ist erhalten geblieben, auch das gesamte Ensemble mit dem Pfarr- und Gemeindehaus sowie der Friedhofsanlage geben nach wie vor dem Stadtteil Biestow sein unverwechselbares Gepräge.

Allerdings ist es mit einem hohen Aufwand verknüpft, dieses architektonische Herzstück unserer Gemeinde so zu pflegen und instand zu halten, dass auch weitere Generationen sich daran erfreuen können.

Deshalb haben sich 2004 engagierte Mitglieder der Gemeinde in dem „Förderverein für das Kirchensensemble Biestow e.V.“ zusammengeschlossen, um notwendige Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen nachhaltig unterstützen zu können: durch die Einwerbung von Eintrittsgeldern bei kulturellen Veranstaltungen und vor allem durch die Bereitschaft von Einzelpersonen

und öffentlichen Stiftungen, bestimmte Projekte finanziell zu fördern. So konnte beispielsweise die mittelalterliche Triumph-Kreuz-Gruppe über dem Altar oder die eindrucksvolle Frieze-III Orgel angemessen restauriert werden. Auch die Informationstafeln am Pfarr- und Gemeindehaus sind u.a. auf die Initiative und Förderung des Vereins zurückzuführen.

Der Verein lebt vor allem von den engagierten Mitgliedern. Und insofern ein kleiner Appell: Ohne Hilfe hätte der Verein seine vielen Projekte in den letzten Jahren kaum umsetzen können. Auch in Zukunft sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir brauchen Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die mit kreativen Ideen, mit Tatkraft und /oder mit einer Spende unsere Arbeit bereichern und unterstützen können. Deswegen: Werden Sie Mitglied im Förderverein und nehmen Sie – auch wenn Sie Fragen oder Anregungen haben – Kontakt zu uns auf.

Andreas Speck, Vorsitzender

Förderverein für das Kirchensensemble Biestow e.V.

Am Dorfteich 12, 18059 Rostock
Mail: info@kirchensensemble-biestow.de
Spendenkonto: OSPA Rostock
DE82 1305 0000 0200 0502 22

15. Kunsthandwerkermarkt lädt ein

Die Kirchengemeinde Biestow lädt Sie herzlich am **9. Dezember** in der Zeit von **14–18 Uhr** zum 15. Kunsthandwerkermarkt in das Pfarrhaus ein. Lassen Sie sich in vorweihnachtlicher Atmosphäre zwischen handgefertigten Unikaten und Lichterglanz, bei Gerüchen von Waffeln, Punsch und Bratwurst, auf die schöne Zeit einstimmen.

Die jungen Musiker der Gruppe „The Strawberries“ begleiten den Kunsthandwerkermarkt mit weihnachtlicher und moderner Musik. Stöbern Sie gern, um das ein oder andere besondere Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben zu entdecken. *C. A. Draheim*

Konzert mit Gruppe „Bernstein“



► Die Gruppe „Bernstein“

Am Samstag vor dem 2. Advent wird es weihnachtlich in der Biestower Kirche. Die Sänger und Musiker der Gruppe „Bernstein“ aus Rostock füllen am **9. Dezember** um **18.30 Uhr** die Kirche mit klassischen weihnachtlichen Klängen. Mit ihrem Programm „Ein Leuchten durch die Herzen geht“ nehmen sie die Zuhörer musikalisch mit in die kerzenscheinende und tannenduftreiche Zeit. *Susann Draheim*

Adventliche Bläsermusik in der Kirche

Am 17. Dezember um 17 Uhr musiziert der „Ökumenische Bläserkreis“ und „Rostock-Brass“ unter Leitung von Matthias Schmidt in der Biestower Kirche. Adventliche und weihnachtliche Bläsermusik wird uns auf das Weihnachtsfest einstimmen. Wir freuen uns auf Sie und laden herzlich zum Zuhören und Mitsingen ein. Der Eintritt ist frei. Spenden werden am Ausgang erbeten.

Sternsinger sammeln Spenden für die Bewahrung der Schöpfung



► In Amazonien unterstützt der Sternsinger-Partner FUCAI Kinder und Jugendliche dabei, ihr Lebensumfeld und ihre Kultur zu schützen.

Wenn Sie wollen, kommen die Sternsinger auch zu Ihnen! Am **6. Januar** sind die kleinen und großen Könige aus der evangelischen Gemeinde Biestow und der katholischen Christusgemeinde wieder in der Südstadt und Biestow unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B+24“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen

Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für benachteiligte Kinder in aller Welt.

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, sollen für die Arbeit dieser Organisationen eingesetzt werden.

Wer die Sternsinger empfangen will, möge bitte bis zum 18. Dezember Kontakt mit Frau



Brede aus der Gemeinde Biestow oder Frau Kraut aus der Christusgemeinde aufnehmen. Zudem sind alle Leserinnen und Leser, die sich für den Schutz von Kindern in Amazonien und weltweit einsetzen wollen, herzlich eingeladen, eine Spende zu leisten.

KONTAKT

Barbara Brede: Tel 0177-5633588

Mail: Barbara.Brede@elkm.de

Lydia Kraut: Tel 0151-54011718

Mail: kraut@herz-jesu-rostock.de

SPENDENKONTO

Kindermissionswerk

„Die Sternsinger“ e.V.

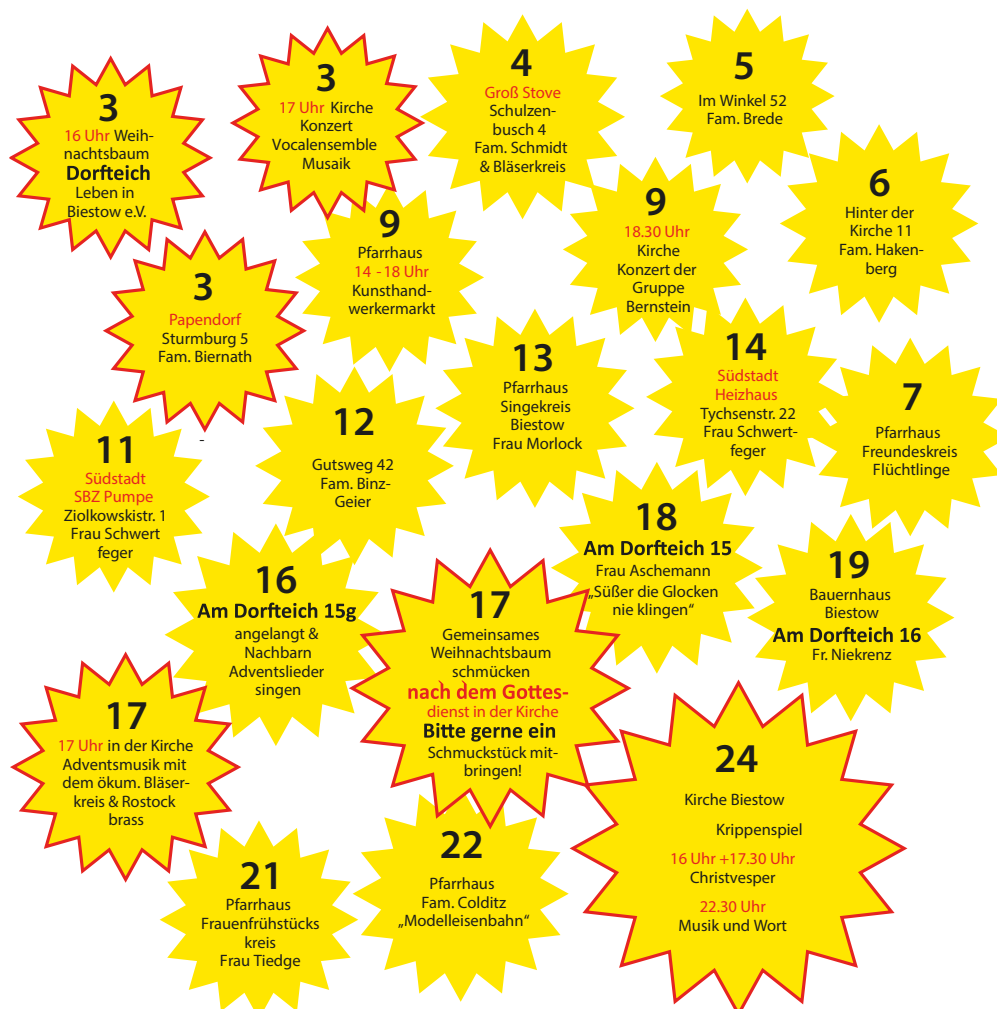
IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODED1PAX

Pax-Bank eG

Verwendungszweck:

Aktion Dreikönigssingen 2024



Die Adventszeit kann mehr sein als Hektik und Kommerz!

Die Biestower Kirchengemeinde möchte Menschen zusammenbringen; niemand soll einsam sein. Gemeinsame Lieder, Bilder, Lichter laden ein, sich innerlich auf die Ankunft Gottes in der Welt an Weihnachten vorzubereiten. Zwischen dem **1. und 24. Dezember** öffnen sich jeweils um **18 Uhr** Türen in unserem Gemeindegebiet: Privatpersonen, Gruppen oder Vereine laden an einem Abend für maximal 20 Minuten zu einem Thema aus dem Bereich Advent/Weihnachten vor ihre Haustür, vor Fenster oder Carport ein. Das wird mit dem entsprechenden Datum gestaltet, und an diesem Abend kann jeder kommen. Die Inhalte sind individuell gestaltet, meistens gehören gemeinsames Singen, Geschichten oder Gedichte, Gebete oder Segensworte dazu. Herzlich willkommen! *Babara Brede*

Mit oder ohne Eisbaden etwas Gutes tun



Für einen guten Zweck starteten die Rostocker Eisbademeisters am 31. Oktober bereits zum vierten Mal in die große Eisbaden-Saison am Warnemünder Strand. Gemeinsam mit dem ASB MV wollen die Eisbademeisters in diesem Winter bis zu 10.000 € Spenden sammeln, um schwerkranken Menschen letzte Wünsche zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit der OSPA Rostock werden die Spenden auf der Spendenplattform „99 Funken“ unter www.99funken.de/eisbademeisters2324 gesammelt.

Die Rostocker Initiative, die ehrenamtlich organisiert ist, wurde im Herbst 2020 ins Leben gerufen. In den letzten drei Wintern sammelte man u. a. für einen neuen Wärmebus der Rostocker Obdachlosenhilfe und für die Unterstützung der Rostocker Tafel. Insgesamt kamen dabei weit mehr als 30.000 € zusammen.

Die Eisbademeisters treffen sich übrigens **jeden Freitag um 15.30 Uhr** am Turm 3 des Warnemünder Strandes. Alle mutigen Bade Freunde und Zuschauer sind eingeladen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.eisbademeisters.de.

KGS ist jetzt „Schule gegen Rassismus“

Die Adventszeit sollte eigentlich Besinnlichkeit und ein Gefühl des inneren Friedens auslösen. Aber gerade das fehlt vielen besorgten jüngeren und älteren Menschen. Die aktuellen politischen Spannungen, die sich nicht nur auf unsere Gesellschaft auswirken, sondern sich auch auf unsere Schüler*innen übertragen, prägen zuneh-

mend den Schulalltag in unserer Kooperativen Gesamtschule Südstadt (KGS). Eine sorgenfreie Adventszeit fühlt sich anders an. Umso bewusster haben wir uns als Schulgemeinschaft dafür entschieden, „Schule gegen Rassismus, Schule mit Courage“ zu sein und so ein Zeichen zu setzen. Wir wollen mit dieser Verpflichtung Verantwor-

tung übernehmen für uns persönlich, für unsere Schule und für unsere Gesellschaft. Wir sind stolz auf unsere Schüler*innen, die sich bewusst dieser Verantwortung stellen.

So starten wir trotz allem oder gerade deshalb motiviert ins neue Jahr und wünschen Ihnen und uns die Zuversicht und das Vertrauen in ein friedliches 2024. *Linda Artia*

WIR WÜNSCHEN EIN FROHES FEST UND EIN FRIEDLICHES JAHR 2024!

Wir sind für Sie da – in Rostock vor Ort.



Julian Barlen
Ihr Abgeordneter
im Landtag
hallo@julian-barlen.de
0381 127 707 29



Katrin Zschau
Ihre Abgeordnete
im Bundestag
kontakt@katrin-zschau.de
0381 252 1020



Dr. Stefan Posselt
Ihr Mitglied in der
Rostocker Bürgerschaft
kontakt@stefan-posselt.de

SPD Soziale Politik für Dich.

SPD Kreisverband Rostock
Doberaner Str. 6
18057 Rostock

Regionalreferent
Fritz Beise
kv-hro@spd.de
0381 252 1011
spd-rostock.de



V.i.S.d.P.: SPD Kreisverband Rostock, Fritz Beise, Doberaner Str. 6, 18057 Rostock

Nachbarschaftsregal am SBZ-Heizhaus

Im Oktober wendete sich die Rostocker Gabenzauninitiative an das Team des SBZs mit der Anfrage, ob auch wir uns vorstellen könnten, ein Nachbarschaftsregal bei uns aufzustellen. Seit Beginn des Ukraine-Krieges existiert im Haus eine Nimm- und Bring-Ecke, die gut genutzt wird. Somit sehen wir den Bedarf durchaus, ob aus Gründen der Not oder der Nachhaltigkeit lässt sich dabei nicht ausmachen. In jedem Fall fanden sich gleich ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, welche sich der Planung, dem Bau und der Betreuung annehmen wollen. Die Finanzierung des dafür benötigten Materials möchte die Initiative übers Ortsbeiratsbudget beantragen und ist dafür in der Dezembersitzung vor Ort. Erste Ideen zur Gestaltung gibt es schon. Wir werden berichten, wie es weitergeht. *Dagmar Jahr*

Interkultureller Flohmarkt

Wir vom Projekt „My Turn – My Power“ laden Sie für den **3. März** in der Zeit von **11 bis 15 Uhr** herzlich zum Interkulturellen Flohmarkt ins SBZ-Heizhaus (Tychsenstraße 22) ein. Begrüßen Sie mit uns gemeinsam den Frühling

Interkultureller Flohmarkt
KLEIDUNG
SPIELZEUG
GEGENSTÄNDE DES ALLTAGS
LECKERES ESSEN



Sonntag, 03.03.2024 SBZ SÜDSTADT / BIESTOW
11.00 BIS 15.00 UHR TYCHSEN STR. 22
18059 ROSTOCK

und stöbern Sie zwischen Kleidung, Spielzeug und anderen Gegenständen des Alltags. Auch für den kleinen Hunger wird gesorgt sein. In unserem Projekt unterstützen wir Frauen mit Migrationserfahrung dabei, Kontakte zu knüpfen, Deutsch zu sprechen und Arbeit zu finden. Die Teilnehmerinnen sind eine bunte Mischung aus verschiedenen Ländern, Kulturen, Religionen und Traditionen. Kommen Sie ins Gespräch, wir freuen uns auf Sie!

Duha Samo

Ist „Vegan“ wirklich besser?



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Nachhaltigkeit“ wird am **21. März 2024 um 18 Uhr** im SBZ-Heizhaus der Frage „Ist vegan wirklich besser für die Umwelt?“ nachgegangen.

Immer mehr Menschen in Deutschland ernähren sich vegan. Sie verzichten also beim Essen im Gegensatz zu Vegetariern nicht nur auf Fleisch, sondern auf sämtliche tierische Produkte und Zusatzstoffe. Die Schonung der Umwelt und der Protest gegen die Massentierhaltung sind die Hauptargumente, sich nur mit pflanzlichen Lebensmitteln zu ernähren. So benötigt die Produktion von Fleisch und Milch mehr Fläche als eine pflanzliche Ernährung und erzeugt mehr klimaschädliche Treib-

hausgase. Aber ist vegan leben wirklich besser für die Umwelt? Der Flächen- und Wasserverbrauch und der Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln sind ja auch bei Gemüse und Hülsenfrüchten wie Soja ein Thema. Welche anderen Aspekte sind zu bedenken?

Kommen Sie mit Expert:innen ins Gespräch und diskutieren Sie mit. Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Zum Einstieg wird es eine Verkostung von süßen und herzhaften veganen Köstlichkeiten geben.

Die Veranstaltung findet wie bisher in Kooperation von SBZ, Ökohaus e.V. und den Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN.nord) statt. *Annette Knauf*

Lebendiger Adventskalender im SBZ

Dieses Jahr wird es wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ in Biestow und der Südstadt geben. Das Stadtteil- und Begegnungszentrum wird sich daran mit zwei „Türchen“ beteiligen. Wir laden Sie ganz herzlich am **11. Dezember** in die Pumpe in der Ziolkowskistraße 12 ein. Von **18 bis ca. 18.20 Uhr** öffnet sich für Sie das Türchen Nummer 11 mit „Salsatanz mit René Glogah“. Lassen Sie sich bei einem heißen Punsch von den lateinamerikanischen Rhythmen verzaubern und genießen Sie eine kleine exotische, vorweihnachtliche Auszeit. Außerdem öffnen wir für Sie das Türchen Nummer 14 am **14. Dezember** im Heizhaus in der Tychsenstraße 22. Bei Punsch, frischen Waffeln und einem kleinen kulturellen Beitrag können Sie von 18 bis 18.30 Uhr entspannt in den Feierabend starten. Wir freuen uns auf eine gemeinsame besinnliche Vorweihnachtszeit mit Ihnen. *Franziska Schwertfeger*

Weihnachtsabend in Gemeinschaft

Auch in diesem Jahr möchte ich Sie/Euch wieder zu einer kleinen gemütlichen Weihnachtsfeier am **Heiligen Abend** in der Zeit von **14.30 bis 16 Uhr** in das SBZ-Heizhaus (Tychsenstr. 22) einladen. Menschen, die alleine sind und Gesellschaft suchen, sind herzlich willkommen. Bei frischem Stollen und Kaffee genießen wir Schallplattenmusik und plaudern über dies und das. Frohe Weihnachten!

Dagmar Jahr



Bauernhaus – eine gute Adresse für Plattdeutsch-Freunde



► Die Klönsnacker Hans-Werner Buchholz, Christine Stübe und Jens Anders (v.l.)

Schon seit Jahren ist die Bauernhaus-Wirtin Marianne Niekrenz eine gute Gastgeberin für die Freunde der plattdeutschen Sprache. Einmal im Monat finden **sonnabends um 15 Uhr** immer stimmungsvolle Plattdeutsch-Nachmittage mit Vortragsgruppen des Plattdötsch-Vereins „Klönssnack Rostocker 7“ und anderen Plattdötsch-Aktiven statt. Dazu gehören natürlich schmackhafter Kuchen aus der Bauernhaus-Küche und leckerer Kaffee, Tee oder ein Gläschen Wein. Für viele der Anwesenden ist der Nachmittag eine wunderschöne Begegnung mit Erinnerungen an Kindheit, an die Öllern und an unsere wunderschöne Heimatsprache.

Die beliebte Reihe wird im nächsten Jahr natürlich fortgesetzt. Den Startschuss geben am **6. Januar** die Klönsnacker Christine Stübe, Hans-Werner Buchholz und Jens Anders mit ihrem Programm zur Winterszeit. Trotz Kälte und Dunkelheit hat der Winter auch sehr viele schöne Seiten, und gerade das Tolle am Winter zeigen die drei in ihren Texten und Liedern.

Am **3. Februar** unterhalten die Musiker Hans-Jürgen Schulze und Sprecher Jürgen Wittmüß das Publikum mit ihrem Pro-

gramm „Von Binnenland un Waterkant“. Dabei bringen sie Texte und Lieder von Niederdeutschautoren von heute und dunnemals zu Gehör, ebenso Läuschen und Riemels über Land und Leute von der Küste mit humoristischem und hinter Sinnigem Inhalt.

Zu Gast am **9. März** sind dann die „Elmenhorster Landlööd“. Die bekannte Sprechergruppe um Dieter Brüning, begleitet von Musiker Jens Anders mit seinem Akkordeon, beschäftigen sich mit den Frugenslööd und ihrem Ehrentag, aber natürlich auch mit dem dann hoffentlich schon einsetzenden Frühling.

Die Bauernhaus-Wirtin Marianne Niekrenz bittet alle Interessierten recht herzlich um eine telefonische Platzreservierung unter 0381 4005210. *Jens Anders*

„Nuurdwind“ zu Gast



► Die Folkloregesangsgruppe „Nuurdwind“

Am **16. Dezember** um **15 Uhr** können Sie die 1986 gegründete Frauen-Folkloregesangsgruppe „Nuurdwind“ mit einem bunten Programm hoch- und plattdeutscher Weihnachtslieder im Bauernhaus erleben.

Hans-Jürgen Schulze

Vorschläge für Sprachpreise 2024 erwünscht

Der Regionalverband Nordost des Vereins Deutsche Sprache e.V. (VDS) wird anlässlich des Tages der deutschen Sprache am **9. September 2024** im Rahmen einer Festveranstaltung im Bauernhaus Biestow wieder die Sprachpreise „Gutes Deutsch in Mecklenburg-Vorpommern“ und „Sprachvorbilder“ vergeben. Der Sprachpreis „Gutes Deutsch in Mecklenburg-Vorpommern“ wird mit 1.000 Euro dotiert. Die Auszeichnungen und die Festveranstaltung stehen auch 2024 unter der Schirmherrschaft des früheren Rektors der Universität Rostock, Prof. Dr. Wolfgang Schareck.

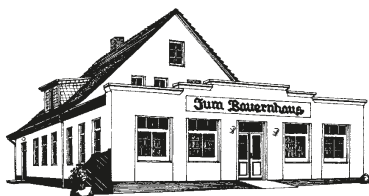
Die Sprachpreise werden an Personen und Einrichtungen verliehen, die sich in besonderer Weise um die Pflege und Weiterentwicklung der deutschen Sprache verdient gemacht haben – besonders in der Sprache der Öffentlichkeit (z.B. in der Werbung, in literarischen und/oder in journalistischen, in gesprochenen oder geschriebenen Texten sowie in wissenschaftlichen Abhandlungen).

Auch Verdienste um das Ostniederdeutsche bzw. um Dialekte in Mecklenburg oder Vorpommern können gewürdigt werden. Zur Bewerbung eingesandte Arbeiten aus den o. g. Bereichen müssen einen Bezug zu Mecklenburg-Vorpommern haben.

Über die Preisvergabe entscheidet eine unabhängige Jury. Schriftliche Bewerbungen und Vorschläge können ab sofort an den Vorsitzenden der Jury, Herrn Wilhelm A. Hesse, An der Kesselschmiede 1, 18057 Rostock, oder per E-Post an hesse-wah@web.de eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2024.

Der Regionalverband Nordost des Vereins Deutsche Sprache e.V., der seine regelmäßigen öffentlichen Versammlungen und Veranstaltungen im Bauernhaus Biestow durchführt, verleiht seit 2014 jährlich Sprachpreise. So auch 2023, als den Sprachpreis „Gutes Deutsch in Mecklenburg-Vorpommern“ die Biologin und Publizistin Rieke Hümpel und die Auszeichnung „Sprachvorbilder“ der NDR-Meteorologe Uwe Ulbrich, die Folkloregesangsgruppe „Nuurdwind“ und der Verein „Klönssnack Rostocker 7“ erhalten haben.

Dr. Ádám Sonnevend



Marianne Niekrenz

"Zum Bauernhaus" Biestow

Am Dorfteich 16 - 18059 Rostock • Tel. / Fax 03 81 - 4 00 52 10
gaststaette@bauernhaus-biestow.de • www.bauernhaus-biestow.de

- Traditionsgaststätte mit gemütlichem Biergarten
- Familienfeiern, Firmenjubiläen etc. für bis zu 80 Personen

Ihr Bauernhaus Biestow wünscht allen Gästen und Freunden des Hauses ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Brauchen Enten unser Futter?

Auf den Teichen des Kringelgrabenparks sind über das Jahr eine wechselnde Anzahl von Enten und anderen Wasservögeln zu beobachten, die wieder zunehmend gefüttert werden. Sobald eine Tüte raschelt, kommen die Enten herangeschwommen. Das „Betteln“ der Enten ist die Folge einer häufigen Fütterung. Die Fütterung ist nach Angaben der Vogelexperten des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) eine falsch verstandene Tierliebe. Das Füttern schadet mehr als es nützt. Brot, Kuchen und Gebäck sind für Vögel ungesund. Das gut gemeinte Futter quillt im Magen auf, sorgt somit für ein Sättigungsgefühl aber hat keinen Nährwert. Verfütterte Brotreste enthalten zuweilen auch Schimmel, was für die Vögel genauso giftig ist wie für uns Menschen. Je nach gefressener Menge kann die Fütterung sogar nach Auffassung von Experten für Vogelschutz tödlich enden. Es kommt noch ein weiterer Aspekt hinzu. Durch die regelmäßige Fütterung werden die Enten zutraulich und verlieren ihre natürliche Scheu und sind dadurch zusätzlichen Gefahren ausgesetzt.

Oft wird das Futter in die Teiche geworfen, es sinkt auf den Gewässerboden

und verfault. Bei den biologischen Abbauprozessen wird viel Sauerstoff im Teich verbraucht, der Pflanzen und anderen Lebewesen im Gewässer dann fehlt. Eine weitere Folge ist die Förderung des Algenwachstums und die Entwicklung von Faulschlamm.

Zu den Tier- und Gewässerschutz relevanten Aspekten kommt noch ein weiteres Problem hinzu. Durch herumliegendes Futter können auch Ratten oder Raben und Krähenvögel angelockt werden. Das möchte wohl keiner.

Die Enten finden in den Teichen und im Umfeld auf den Wiesen genug Futter. Sie ernähren sich hauptsächlich von Wasserpflanzen, Früchten, Samen, auch von Würmern, Schnecken und Insekten. Ein größerer Entenschwarm wurde im Kringelgrabenpark sogar beim Fressen der nahrunghaften Eicheln beobachtet. Bei geschlossener Eisdecke ziehen die Enten zur Nahrungssuche an offene Gewässer.

Tiere beobachten macht Freude. Genießen Sie einfach bei Ihrem nächsten Spaziergang den Blick auf die „Bewohner“ der Teiche bei ihrer Futtersuche. *Dr. Marie-Luise Raasch
Ortsbeirat Südstadt*

„Kulturhaus Damerow“ auch im Winter für Sie geöffnet

Wer schon einmal da war weiß, im „Kulturhaus Damerow“ kann man nach Herzenslust schlemmern und das zu moderaten Preisen und auch im Winter, denn die Gaststätte hat bis Ende März am **Freitag und Samstag** von **11.30–18 Uhr** und am **Sonntag** von **11.30–16 Uhr** für Sie geöffnet. Ab Ostern, wenn der Frühling sich ankündigt, werden die Öffnungszeiten wieder erweitert.

Auf der Speisekarte des Hauses stehen sowohl deutsche als auch indische Gerichte, die der aus Indien stammende Lokalinhaber Lakhvir Kumar selbst in liebevoller Weise zubereitet.

Das „Kulturhaus Damerow“ eignet sich auch ausgezeichnet für Familienfeste. Die Festgesellschaften bis max. 50 Personen werden dabei entsprechend ihren Wünschen vom Kulturhaus-Team gastronomisch versorgt.

Sie erreichen die Gaststätte zu Fuß oder mit dem Fahrrad aus Richtung Biestow über den Klein-Schwaßer-Weg. Mit dem PKW fahren Sie über die Satower Straße in den Klein-Schwaßer-Weg.

KONTAKT

Kulturhaus Damerow / Kringelweg /
Tel: 0176-31 47 60 85



► Lokalinhaber Lakhvir Kumar lädt Sie herzlich ein, auch einmal seine indischen Gerichte „Chicken Saag“ und „Chicken Panjabi“, die er hier präsentiert, zu probieren.

Immobilien gesucht in Rostock



Mehr als 30 Jahre Erfahrung und zufriedene Kunden machen Postbank Immobilien zu Ihrem Partner, wenn es um die eigenen vier Wände geht. Ständig sind wir auf der Suche nach neuen Angeboten, nutzen Sie auch die Möglichkeit der kostenfreien Einschätzung Ihrer Immobilie. Sprechen Sie mich an!

Kay-Uwe Salewsky
Senior Immobilienberater
Postbank Immobilien GmbH
Makler der Deutschen Bank
0381 2521560

Informieren Sie sich über
unser Angebot.



 **Postbank**
IMMOBILIEN

Die 60+ Gruppe lädt ein

Ab Januar 2024 gibt es einmal im Monat ein neues Angebot in der AWO-Begegnungsstätte. An **jedem 3. Dienstag** des Monats in der Zeit von **14–16 Uhr** werden sich Frau Zarwel (Gruppenleitung) und Mitglieder der Gruppe im sogenannten „Berghotel“ treffen. Das Ziel der Anfang August 2023 gegründeten Interessentengruppe ist es, gemeinsam Freizeit zu verbringen.

Bisher hat es Kino- und Theaterbesuche, Sport- und Spielangebote, Tanzveranstaltungen, Tagestouren, aber auch Events und

Ausstellungsbesuche gegeben.

Bei dem neuen Angebot handelt es sich um eine Klönrunde mit Kaffee und Kuchen, bei der man sich zukünftig nicht nur gut unterhalten, sondern auch kennenlernen kann. Angedacht sind auch Spielmöglichkeiten und Treffen bei denen ein spezielles Thema besprochen wird. Eingeladen sind alle Personen, die mindestens 60 Jahre jung sind. Kommen Sie einfach am 16. Januar, 20. Februar und 19. März in die Begegnungsstätte. Sie sind herzlich willkommen!

Rita Zarwel

VERANSTALTUNGEN DER VERDI-SENIORENGRUPPE

25.01. ver.di aktuell – Rückblick auf 2023 und Vorschau auf 2024 mit dem Vorsitzenden des ver.di Bezirks Rostock

29.02. Frauentags Thema: „Die Rolle der Frau in Indien“ und Auftritt des Chors „Nadeshda“

28.03. Sicherheit im Verkehr mit dem Präventionsrat

Die Veranstaltungen, die kostenfrei sind, finden jeweils in der Zeit von **14 bis 16 Uhr** statt. Kaffee und Kuchen sind für einen kleinen Obolus erhältlich. Wir laden alle Interessenten herzlich ein.

Auf geht's nach Südtirol



Wir laden Sie am **23. Januar 2024 um 14 Uhr** zu einem interessanten Reisevortrag über eine erlebnisreiche Urlaubsreise von Arno Steinke und Ehefrau Andrea mit einem Wohnwagen nach Südtirol ein. Zunächst besichtigen wir in Bayreuth das Markgräflische Opernhaus (UNESCO-Welterbe) und das Wagner-Festspielhaus. Danach fahren wir in das einmalige Naturparadies der Dolomiten (UNESCO-Weltnaturerbe). Wir wandern in den Bergen, u.a. zu den Drei Zinnen, machen einen Abstecher an den Gardasee, klettern zum Gipfel des Monte Baldo in fast 2.000 m Höhe und haben von dort einen herrlichen Panoramablick.

Lebhaft schildert Arno Steinke seine Reiseerlebnisse zu eindrucksvollen Fotos und Videoszenen. Der Vortrag wird mit landestypischer traditioneller Musik untermalt.

Unterstützung und Beratungen rund ums Digitale

Haben Sie ein neues Handy, Fragen zu Ihrem PC oder Smartphone, Probleme bei der Anwendung, brauchen Sie Unterstützung bei Online Terminen ...? Dann sind Sie bei uns genau richtig. **Jeden Dienstag** im Monat in der Zeit von **11 bis 12.30 Uhr** ist ein Ansprechpartner bei uns im AWO-Treff in der Südstadt und berät Sie gern.

Parwin Engster

Ich wage es erneut!

Liebe Leserinnen und Leser,

im nächsten Jahr sind Kommunalwahlen und Sie entscheiden, wer Ihre Interessen in der Rostocker Bürgerschaft vertreten soll. **Gerne möchte ich mich weiterhin für Sie einsetzen.**

Lassen Sie uns in den nächsten Monaten ins Gespräch kommen, damit ich mich und meine Themen vorstellen kann.

Ihr Dr. Stefan Posselt

Mitglied im Ortsbeirat Südstadt und der Rostocker Bürgerschaft

✉ kontakt@stefan-posselt.de

SPD Soziale Politik für Dich.

9. Juni
2024
Listenplatz 3

Trauercafé im neuen Jahr

Das Trauercafé „Raum & Zeit“, eine Initiative des Hospizes am Klinikum Südstadt in der AWO-Begegnungsstätte „Berghotel“ (Südring 28 a/b), findet immer **am ersten Dienstag** des Monats um **14.30 Uhr** statt. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit, mit anderen Trauernden in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen.

Jeder ist willkommen, eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Wenn Interessierte unsicher sind, ob das Trauercafé stattfindet, können sie sich vorab im Hospiz melden unter 0381 4401 6687. Die ersten Termine im neuen Jahr sind der **6. Februar**, der **5. März** und der **2. April**.



Wir, Mori und ein Flohmarkt

Seit fast 25 Jahren verbindet die Don-Bosco-Schule eine Schulpatenschaft mit dem kleinen Örtchen Mori im Südsudan. In diesem afrikanischen Land ist die Not nach wie vor groß. Bildung ist in dem von Bürgerkrieg und Hungersnot immer wieder heimgesuchten Land oft kein Thema. Die Zeiten sind unsicher und die Alltagsprobleme riesig.

Trotz allem wirken hier die Salesianer Don Boscos mit ihren Programmen für Bildung, Gesundheit, Ernährung und Stärkung von Frauen und Mädchen.

Wir als Don-Bosco-Schule fühlen uns verbunden und verpflichtet, das weltweite Werk Don Boscos tätig zu unterstützen. Durch viele Aktionen und Veranstaltungen im Jahr können wir regelmäßig Geldspenden an die Salesianer überweisen und so helfen, Projekte langanhaltend sicherzustellen.

Ankündigen möchten wir schon heute unseren Flohmarkt zugunsten des Südsudan, der am Freitag, **15. März 2024** im Forum der weiterführenden Don-Bosco-Schule, Kurt-Tucholsky-Str. 16a, stattfindet. Hierzu laden wir Sie herzlich von **14–16 Uhr** ein.

Die Schülerinnen und Schüler werden z.B. Spielzeug, Bücher und viele schöne andere Dinge verkaufen. Das Don-Bosco-Café im Konferenzraum der Schule lädt bei Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eva-Maria Albrecht

Adventsabend mit musikalischen Programmen

Die Weiterführende Don-Bosco-Schule in der Kurt-Tucholsky-Straße 16a lädt Sie für den **19. Dezember** um **19 Uhr** herzlich zum Adventsabend ein. Bei dieser Veranstaltung erwarten Sie musikalische Beiträge von Solisten und kleineren wie größeren Ensembles als auch zum Nachdenken anregende Texte und kleinere Szenen aus dem Darstellenden Spiel.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind aber ausdrücklich erwünscht.

Bernd Hackl

Tannenbaumverkauf und Adventsmarkt in der Grundschule

Alle Südstädter und Biestower sind sehr herzlich am Freitag, dem **15. Dezember**, in die Don-Bosco-Grundschule, Mendejewstraße 19a, eingeladen. Bereits **ab 12 Uhr** findet dort der Tannenbaumverkauf zugunsten unseres Schulvereins statt. Die Bäume werden auf Wunsch gegen einen geringen Aufpreis auch nach Hause geliefert. Für Punsch, Waffeln und Grillwurst ist ebenfalls gesorgt.

Von **14–16.30 Uhr** können auf dem kleinen Adventsmarkt in der Schule allerlei schöne Dinge erworben werden. Der Erlös geht zu 100 % an unsere Patenschule im Südsudan. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eva-Maria Albrecht



Wir sagen euch an, den lieben Advent

Wir singen dieses alte Lied Jahr um Jahr in der Adventszeit. Auch in unserer Schule und im Hort sind das Adventssingen- und basteln in der Vorweihnachtszeit feste Rituale.

Morgens um 7.45 Uhr begrüßen wir alle Kinder und Eltern in der Aula bei Kerzenschein und Musik. Das Singen von Advents- und Weihnachtsliedern verbindet uns und lässt die Freude auf Weihnachten in unseren Herzen wachsen.

An jedem Nachmittag in der Adventszeit können unsere Kinder Überraschungen für

ihre Lieben basteln oder in einer Märchenstunde bei Plätzchen und Tee gemütlich zusammensitzen. Kinder und Erwachsene lieben diese Zeit des Wartens auf etwas ganz Besonderes.

Eva-Maria Albrecht

Schauen Sie gern einmal herein und singen Sie mit

Aula der Don-Bosco-Grundschule (Mendejewstr. 19 a) :

am 11.12./18.12./19.12./20.12.

jeweils um 7.45 Uhr – 8.00 Uhr.

Bestattungshaus

Holger Wilken



● Groß Klein
Im Klenow Tor,
18109 Rostock,
A.-Tischbein-Str. 48

● Reutershagen,
Am Botanischen Garten
18069 Rostock
Tschaikowskistr. 1

● Toitenwinkel,
Richtung Straßenbahn
18147 Rostock,
A.-Schweitzer-Str. 23

www.bestattungen-wilken.de
info@bestattungen-wilken.de

Tag & Nacht
Tel. 0381- 80 99 472

Womit sich manche hier so betten



► Sören Albrecht (l.) arbeitet seit 30 Jahren bei Almatros – sein Cousin Robert (r.) seit 2019. Damals hatten ihre Väter Klaus und Hans sie zu Inhabern von Almatros gemacht.

Was verbindet Biestow und die Südstadt mit Groß Stove? Mehr als die rund zwei Kilometer langen Straßenpisten vermuten lassen: „In unserem Wohnmobil haben wir unterm Tisch herum eine Groß Stover Spezialmatratze für diesen Kollegen hier anfertigen lassen, die passt genau in so eine kleine Nische da“, sagt der Chef vom „Landhotel Rittmeister“, Andreas Barnehl, auf Nachfrage zum „Südstern“ und zeigt augenzwinkernd auf seinen dreijährigen Hund Ozzy, der sich gerade neben dem Rezeptionstresen am Biestower Damm 1 quasi im Halbkreis liegend entspannt.

Das „Rittmeister“ gehört offensichtlich zu den Stammkunden des 1990 von den Brüdern Klaus und Hans in Groß Stove gegründeten Familienbetriebs „Albrecht

Matratzen Rostock“ (Almatros). Denn schon vor 20 Jahren wollten die Barnehls, als sie in Biestow ihr erstes Hotelgebäude errichtet hatten, alle Betten dort mit Almatros-Matratzen ausgestattet haben. „Wir haben auch schon nachgeordert“, ergänzt Andreas Barnehl und betont, dass er das „nirgendwo anders“ getan hätte, sondern nur im Nachbarort, er sei zufrieden.

Robert Albrecht (44), neben seinem Cousin Sören Albrecht (47), einer der beiden heutigen Inhaber von Almatros, hat auf die Südstadt und Biestow ein besonderes Augenmerk gelegt: „Hier gibt es viele ältere Leute, die tatsächlich den Service haben wollen, den wir bieten. Das heißt, wir kommen da hin oder sie kommen die kurze Distanz zu uns,

sie können hier mal probieren, oder wir bringen ihnen die Matratze zum Test nach Hause.“ Aus beiden Stadtteilen würden sich die Kunden bereits in der zweiten Generation an den Familienbetrieb mit der Groß Stover Adresse Landgut 11 wenden. „In der Südstadt und Biestow weiß man, dass es uns hier gibt“, sagt der 44-Jährige, der während seiner Studienzeit in der Röntgenstraße wohnte.

Im Schnitt schlafe ein Mensch in seinem Leben insgesamt 28 Jahre, da sollte man schon bequem liegen, meint Robert Albrecht weiter und weiß, „Wenn du nicht gut schläfst, hast du auch keinen guten Urlaub.“ Deshalb produzieren und verkaufen die 12 Manufaktur-Mitarbeiter*innen bei Almatros jährlich insgesamt etwa sechs- bis achttausend bequeme Matratzen für Hotels, Kitas, Kreuzliner, Pflegeheime und eben für unzählige Privatkunden – auch nach deren individuellen Wünschen für Wohnmobile, Boote und ihre Haustiere. Es gibt zudem Bettenzubehör, Polster in allen Größen, Kindersessel ... Der Schaumstoff für alles kommt aus Deutschland und aus Belgien.

Seit diesem September ist Emily Raatz hier Produktionsleiterin, und sie betont, dass sie sich bewusst für Almatros entschieden hat, da hier, im Gegensatz zu großen Konzernen, noch auf Qualität geachtet wird.

Thomas Hoppe

Weihnachten im Hagebaumarkt

„Im Hagebaumarkt lädt die Atmosphäre zum entspannten Einkauf ein“, freut sich Marktleiter Steffen Seehaus. „Wir haben unseren Baumarkt richtig schmuck gemacht für die Weihnacht und den Jahresausklang. Das ist ein guter Grund, vorbeizuschauen und sich mit Produkten für die Weihnacht einzudecken. Ob Weihnachtsbäume, Lichterketten, Dekorationen oder Baumständer, alles ist vorrätig. Es kann aber auch ein Gutschein für den Hagebaumarkt sein, der sich bestens als Weihnachtsgeschenk eignet. Und nicht zu vergessen ist auch der Verkauf von Feuerwerksartikeln ab dem 28. Dezember.“

Zum Jahresausklang möchte Marktleiter Seehaus noch einen persönlichen Gruß übermitteln: „Wir sagen Dankeschön an alle, die uns in diesem Jahr hier in der Südstadt die Treue gehalten haben und wünschen allseits ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr. Bleiben Sie vor allen Dingen gesund!“

Wir wünschen Ihnen fröhliche und besinnliche Feiertage mit Zeit zur Entspannung sowie Gesundheit, Glück und Zuversicht für das neue Jahr.



MONDE UND JAHRE VERGEHEN,
ABER EIN SCHÖNER MOMENT
LEUCHTET DAS LEBEN HINDURCH.

Franz Grillparzer

Ihr Partner für herstellerunabhängige Hörgeräteanpassung.

Hörkontor GmbH · Steinstr. 10 · 18055 Rostock · Zwischen Rathaus und Steintor.
Tel.: 0381-337 839 92 · www.hoerkontor-rostock.de · Mo-Fr. 9-13 und 14-18 Uhr.

Weihnachtsdeko aus dem Werkstattladen

Sie suchen nach einem besonderen Geschenk oder einem individuellen Dekostück, das von Herzen kommt? Die handgefertigten Holz- und Keramikartikel der DRK Werkstätten für Menschen mit Behinderungen im Charles-Darwin-Ring sind die ideale Wahl für jede Gelegenheit. Ob Geburtstage, Hochzeiten, Einweihungen oder einfach für das bevorstehende Weihnachtsfest – schauen Sie doch einmal im „Allerhand“-Shop vorbei.

Ob weihnachtlich oder maritim, Naturthemen, für den Garten oder das Zuhause, Keramik- oder Holzartikel – das Angebot ist vielfältig. So individuell die Menschen sind, so individuell sind auch die Produkte. Jedes Stück ist ein Unikat, aber genau das ist es, was die Artikel so einzigartig macht. Alle Artikel werden mit viel Kreativität, Fantasie und Liebe hergestellt und sind exklusiv im Werkstattladen erhältlich. Und diese Artikel suchen nun ein neues Zuhause.

Julia Junge

Neues aus der Evangelischen Südstadtgemeinde

Adventskino für die ganze Familie

Am Dienstag dem **14. Dezember** laden wir zu einem adventlichen Kinoabend ein. Erwachsene sind genauso wie Kinder willkommen, denn wir zeigen einen Film für alle Generationen. Die Veranstaltung beginnt um **17 Uhr** im Gemeinderaum. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss gibt es Punsch und Gebäck.

„Allerhand“ Werkstattladen

Charles-Darwin-Ring 5
18059 Rostock
Montag-Freitag 8–15 Uhr



Sie können sogar einen Weihnachtswichtel aus Holz erwerben.

Adventsdienstage zur Dämmerstunde

An den zwei Dienstagen in der diesjährigen Adventszeit, am **12.** und am **19. Dezember**, können Sie gerne in der Südstadtgemeinde (Beim Pulverturm 4) vorbeikommen. Kernzeit ist 15.45 Uhr und 16.15 Uhr. Aber auch davor und danach erwarten Sie Punsch, Knabbergebäck und ein wärmendes Feuer. Kommen Sie zur Dämmerstunde vorbei und schnuppern Adventsstimmung. Wir laden Sie dazu herzlich ein!

Besuchen Sie unser Krippenspiel

Die Kinder unserer Gemeinde aus der Südstadt haben schon vor Wochen angefangen zu proben: Aber am **3. Advent um 15 Uhr** ist es soweit: Das Krippenspiel wird aufgeführt. Also wenn Sie nicht erst am Heiligen Abend die Weihnachtsgeschichte hören wollen, dann sind Sie am 3. Advent (**17. Dezember**) zur kinderfreundlichen Nachmittagszeit bei uns an der richtigen Adresse. Sie sind mit ihren Kindern herzlich willkommen!

hagebaumarkt
HIER HILFT MAN SICH.

BAUMARKT & GARTENCENTER

Farben, Tapeten, Teppichboden, Elektro, Fenster,
 Regale, Farbmischservice, Lampen, Werkzeug,
 Eisenwaren, Badmöbel, Fliesen, Baustoffe, Türen,
 Laminat, Bauholz, Küchenarbeitsplatten,
 Pflanzen, Gartenausstattung, Gartenhäuser,
 Gartenbeton, Zäune,
 Carports, Auto- und Fahrradzubehör,
 Fahrräder, Haushaltsartikel

**Dierkow
Südstadt**

hagebaucentrum
Rostock GmbH & Co. KG www.hagebau.de
Südstadt Dierkow
Charles-Darwin-Ring 8 Alt Bartelsdorfer Str. 18
18059 Rostock 18146 Rostock
Tel: 0381 402627 Tel: 0381 63740-0
Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr

WIR WÜNSCHEN ALLEN
frohe Weihnachten
& EINEN GUTEN
RUTSCH INS
neue Jahr

Wohnungsgenossenschaft UNION Rostock eG
www.union-rostock.de » 0381/8076-0

Jetzt eigenen Kabelanschluss sichern, und alles bleibt wie immer

Seit vielen Jahren gehört der Kabelanschluss zur Grundausstattung fast jeder Rostocker Wohnung. Entertainment-Vielfalt wie Fernsehen, Radio, Internet oder auch Festnetz-Telefonie kommen direkt aus einer Kabeldose. Meistens werden die Kosten für die Nutzung des Kabelanschlusses und den Fernsehempfang über die Betriebskosten abgerechnet.

Was ändert sich? Durch gesetzliche Änderungen ist dieses bequeme Abrechnungsverfahren ab dem 01.07.2024 nicht mehr möglich. Die Abrechnung zieht zum Kabelnetzbetreiber infocity Rostock um.

Wer sollte handeln? Wenn Sie einen Dienst aus der Kabelanschlusssdose nutzen, egal, ob Sie fernsehen oder nur den Internetanschluss über Kabel nutzen, dann sollten Sie handeln.

Wie sieht die Kabelanschlusssdose aus? Sie hat drei runde Ausgänge und befindet sich meistens im Wohnzimmer. Ist dort ein technisches Gerät angeschlossen, so benötigen Sie zukünftig einen Kabelanschlussvertrag.

Was kann ich sparen? Bei einer Anmeldung

bis zum 31.03.2024 nutzen Sie den Kabelanschluss von Juli bis September 2024 kostenfrei und sparen das Bereitstellungsentgelt von 50 Euro. Darüber hinaus können Sie weitere Preise gewinnen.

Was passiert, wenn ich den Kabelanschluss nicht umbuche? In diesem Fall geht infocity davon aus, dass der Anschluss nicht mehr genutzt wird. Der Anschluss wird dann im Juli 2024 für Ihre Wohnung gesperrt. Weder Fernsehen noch Internet sind danach über Kabel möglich.

Wo kann ich den Kabelanschluss buchen? Sie können den Kabelanschluss online auf infocity-rostock.de/kabelhaft oder persönlich in den infocity-Kundenzentren und bei Vertriebspartnern von infocity Rostock buchen. Damit Sie sich persönlich vor Ort beraten und Ihren Kabelanschluss buchen können (Personalausweis und aktuelle Bankverbindung sind dafür nötig), öffnet infocity im Dezember und im Januar an mehreren Tagen das ehemalige Kundenbüro im Südstadt-Center.

Josephin Redecker, infocity Rostock

UNTERSTÜTZEN SIE DIE SÜDSTERN-VERTEILUNG

Ohne das ehrenamtliche Engagement von Vielen könnte unsere Mitmachzeitung nicht existieren. Dies trifft nicht nur auf den Bereich der redaktionellen Arbeit zu, sondern auch auf die Südsterne-Verteilung. Vielleicht können Sie sich vorstellen, die **Verteilung unserer Stadtteilzeitung zu unterstützen?** Das könnten Sie tun, indem Sie unseren Südstern in einem kleineren angrenzenden Bereich Ihres direkten Wohnumfeldes austragen. Die Zeitungen dafür bringen wir Ihnen direkt nach Hause. Interessenten werden herzlich gebeten, Kontakt unter info@suedstern.net oder telefonisch **0381 12744460** aufzunehmen.

infocity-Kundenbüro im Südstadt-Center - Ecke Nobelstr./Majakowskistr.
Sonder-Öffnungszeiten: 13./14.12.2023
10./ 11./ 18./ 19./ 24. und 25. 01. 2024
jeweils 9.30 – 16.00 Uhr

Alles bleibt kabelhaft

Erleben Sie weiterhin kabelhaftes Entertainment.

Jetzt Kabelanschluss umbuchen und mit etwas Glück gewinnen!

Ihr Kabelanschluss ist ab dem kommenden Jahr nicht mehr Bestandteil Ihres Mietvertrages? Mit einem **infocity Kabelanschlussvertrag** bleibt für Sie alles kabelhaft!

Wenn Sie bis zum **31.03.2024** Ihren Kabelanschluss umbuchen, erhalten Sie **3 Gratis-Monate*** und mit etwas Glück einen dieser **tollen Preise**.

Teilnahmebedingungen: infocity-rostock.de/kabelhaft
* Gilt nur für Mieter mit Umschaltdatum 31.07.2024

1. Preis: **LG OLED 55" 4K Smart TV**

2. Preis: **Samsung Galaxy Tab S7 FE**

3.–10. Preis: **Monopoly Rostock Edition**

Die infocity-Kundenzentren werden betrieben von URBANA TELEUNION Rostock GmbH & Co. KG, Nobelstr. 55, 18059 Rostock



Jetzt einfach Kabelanschluss umbuchen –
online oder im Kundenzentrum:
infocity-rostock.de/kabelhaft
Telefon: **0381 405 88-0**

Am Brink (Barnstorfer Weg 48)
barrierefrei
Mo – Fr: 09.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa: 09.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Am Steintor (Steinstraße 13)
nicht barrierefrei
Mo – Do: 09.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Fr: 09.30 Uhr bis 16.00 Uhr

infocity
ROSTOCK

Südstädter verkörpert die Freude am Sportschießen



► Hartmut Domski – das „sportliche Gewissen“ der Rostocker „Schützengesellschaft Concordia von 1848 e.V.“

„Wir betreiben hier Sportschießen und führen keinen Krieg“, würde er jenen Zeitgenossen sagen, die Schützenvereinen kritisch gegenüberstehen, beantwortet der Sportleiter der Rostocker „Schützengesellschaft Concordia von 1848 e.V.“ Hartmut Domski eine entsprechende Frage vom „Südstern“.

Der Verein, der am 11. November im eigenen Schützenzentrum in der Ziolkowskistraße 11 seinen 175. Geburtstag feierte, hatte einen guten Monat zuvor allen Interessenten seine Türen geöffnet. Zahlreiche Besucher konnten sich so in Ausstellungen, bei Gesprächen aber auch beim Lichtpunkt- und Luftdruckschießen mit Gewehr oder Pistole sowie an der Armbrust davon überzeugen, wie engagiert und wie verantwortungsvoll die derzeit 137 Mitglieder dieses Schützenvereins unter Vorsitz von Ron Westenberger ihrem Hobby nachgehen.

Seine „Freude am Sportschießen“ sei bereits in der Schulzeit beim Training in der GST (Gesellschaft für Sport und Technik) angekommen, erzählt Hartmut Domski.

Nach dem Abitur studierte der gebürtige Rheinsberger an der Zittauer Offiziershochschule und diente dann bis 1984 in der Nationalen Volksarmee. Auch dort gehörte er einer „Schießmannschaft“ an, nämlich der des Regiments. Ansonsten war er halt Artillerieoffizier.

„Auch hier steht noch eine Kanone“, verweist der heute 74-Jährige augenzwinkernd auf das Vorderlader Schiffsgeschütz „Con-

cordia“ von 1760, das einst der ehemalige Chefarzt der Rostocker Frauenklinik, Prof. Dr. Günter Seidenschnur (1928-2012), dem Verein überließ. Der Brocken aus altem Grauguss, nachgerüstetem Titanstahl und Eichenholz wiegt heute gut eine halbe Tonne – er war zur Jahrtausendwende von Vereinsmitgliedern restauriert und quasi hanse-sail-tauglich gemacht worden. Seitdem böllern damit zu diversen Höhepunkten Rostocks Stadtsoldaten, die ebenfalls hier in der Ziolkowskistraße ihre Heimstatt haben.

Als Zivilist war Hartmut Domski bis 1990 ökonomischer Direktor der Bezirksfilmdirektion, bis er einen Neustart mit mehrjähriger Ausbildung in der Polizeischule Neustrelitz wagte. Von dort ging es dann ins Polizeirevier Lütten-Klein und in seinen letzten drei Jahren bis zur Pensionierung auf den Posten des Kontaktbereichsbeamten in Lichtenhagen. Zudem hatte Hartmut Domski dank einer entsprechenden Schießleiter-Qualifizierung in dieser Zeit Polizeischützen ausgebildet.

Im Jahr 2009 wurde der damals frischgebackene Pensionär Schießsportleiter der „Schützengesellschaft Concordia“, der er da bereits vierzehn Jahre lang angehörte.

Seitdem organisiert der heute in der Südstadt alleinlebende Mann die Wettkämpfe und kümmert sich hier darum, dass alle Waffen einsatzbereit sind.

Im vergangenen Februar wurde Hartmut

Domski ins Präsidium des Rostocker Kreisschützenbundes wiedergewählt und ist dort nun 1. Vizepräsident.

Und wie sieht es mit eigenen sportlichen Erfolgen aus? „Dieses Jahr habe ich mit der Kleinkaliberpistole einen dritten Platz bei der Landesmeisterschaft erreicht“, sagt der Schütze und ergänzt einordnend: „Als Funktionär komme ich nicht ganz so viel zum Schießen wie die anderen.“ *Thomas Hoppe*

KLEINE ORTSKUNDE BRIEFKASTEN, SÜDSEITE



Du fährst mit dem Rad zum Bahnhof, willst nur einen Brief einstecken. Überall Absperrgitter, und der Briefkasten ist unerreichbar, ist regelrecht eingezäunt. Hansa musste gegen Braunschweig ran. Aber du weißt ja von den Briefkästen auf der Nordseite. Im Untergeschoss dann ein Polizeikordon. Man lässt dich passieren. Als du zurückkommst, steht die Polizeikette hinter Absperrgittern. Das würde jetzt eine halbe Stunde dauern. Du kennst dich aus. Eine Treppe hoch und mit dem Fahrstuhl zwei Ebenen runter, zum Straßenbahnhalte. Du wendest dich zum Südaufgang, aber von oben schauen dich hinter Sperrgittern wieder Polizisten an. Kein Durchkommen. Da fährt eine Bahn ein, und kurz entschlossen steigst du zu. Ein Katzensprung bis zur Stadthalle. Die Bahn klimmt ans Tageslicht, als du die Kontrolleure kommen siehst. So ein Mist! Du bist doch kein Schwarzfahrer! Nur ein seiner Bewegungsfreiheit beraubter Radfahrer. Die Männer kontrollieren zügig, sie kommen näher und näher. In deinen Ohren pocht das Blut. Dann hält die Bahn, und du kannst dich gerade noch hinausschlingeln. Das ist ja noch mal gut gegangen, sagt eine Stimme neben dir, als würde jemand deine Gedanken lesen. Auch der junge Mann strebt zu den Fahrradständern.

Roland Urban



Mit Paten-Oma und Paten-Opa in den Zoo



entdecken. Man sagt nicht umsonst, der Umgang mit Heranwachsenden erhält jung und schützt vor Einsamkeit. Andererseits gibt es auch junge Eltern und Alleinerziehende, die keine Angehörigen vor Ort haben und gerne mal den Rat und die Hilfe der reiferen Generation in Anspruch nehmen würden.

Deshalb hat die Arbeitsgruppe Gesundheit, Soziales und Wohnen im Alter beim Seniorenbeirat der Stadt 2007 ein Projekt der Großelternpatenschaften initiiert. Zahlreiche interessierte Senioren und junge Familien wurden inzwischen miteinander bekannt gemacht und manche Patenschaften bestehen über viele Jahre. Eine Paten-Oma erzählte mir nicht ohne Stolz, dass ihre „Enkel“ nun herangewachsen sind und sich lieber mit Gleichaltrigen treffen, aber sie immer noch zu allen familiären Festen eingeladen wird.

Eine Patenschaft für ein Kind zu übernehmen ist eine große Verantwortung, eine aner kennenswerte ehrenamtliche Tätigkeit. Um dafür Danke zu sagen, hat der Seniorenbeirat auch in diesem Jahr alle Senioren

und jungen Leute eingeladen, die sich trauten, aufeinander zuzugehen und im gegenseitigen Geben und Nehmen zusammenzufinden.

Einige junge Familien warten sehnlichst darauf, an einer Großelternpatenschaft interessierte Senioren kennenzulernen. Falls Sie, liebe Leser, neugierig geworden sind und mehr erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an Frau Thomssen (Tel. 0381 4008299) oder Frau Tschischke (Tel. 0381 6372790 Südhus).

Heide Pevestorf, Seniorenbeirat Rostock



► Die Großelternpatenschaften sind für alle Generationen ein Gewinn und bereiten Freude, wie hier im Rostocker Zoo.

An einem wunderschönen Spätsommertag trafen wir uns mit einigen Familien und ihren Großeltern im Rostocker Zoo. Besonders an diesem Treffen ist, dass diese Großeltern und jungen Familien nicht miteinander verwandt sind und vor einigen Jahren noch nichts voneinander ahnten.

Nicht alle Senioren haben leibliche Enkel oder diese wohnen weit entfernt. Somit haben sie nicht das Glück, ihre meist reichlicher gewordene Freizeit mit ihnen zu teilen und die Welt noch einmal mit Kinderaugen zu

Ermäßigtes Deutschland-Ticket für Senioren in MV

Seit August 2023 ermöglicht das Land Mecklenburg-Vorpommern ein ermäßigtes Deutschland-Ticket für Seniorinnen und Senioren über 65 Jahren mit Wohnsitz in unserem Bundesland. Statt 49 Euro zahlen alle Antragsberechtigten für das vergünstigte Deutschland-Ticket in MV nur 29 Euro – 20 Euro übernimmt das Land MV.

Neukunden können bequem bei ihrem lokalen Verkehrsunternehmen entweder online über das VVW-ABO-Kundenportal oder vor Ort in einem Kundenzentrum das Abo beantragen. Um die Berechtigung nachzuweisen, ist bei Bestellung des Tickets die Kopie eines Ausweisdokumentes erforderlich.

Das Ticket kann im Raum Rostock bei rebus Regionalbus Rostock GmbH, bei der RSAG oder bei der Deutschen Bahn beantragt werden. Die Kolleginnen und Kollegen der Verkehrsunternehmen des Verkehrsverbundes Warnow (VVW) stehen gerne vor Ort für Fragen zur Verfügung.

Interessierte können sich bei Antragsstellung für eine Chipkarte oder für ein digitales Ticket entscheiden. Die Ausgabe erfolgt postalisch bzw. über die VVW-App. Um das D-Ticket für Senioren in MV ab dem 1. Tag

des Folgemonats zu nutzen, ist das Ticket bis zum 15. eines Monats zu beantragen. Das Ticket gilt bundesweit im Öffentlichen Nahverkehr und ist zeitlich uneingeschränkt nutzbar. Weitere Informationen finden Sie

unter www.seniorenticket-mv.de. Unter 0381/802-1900 steht Ihnen auch die ABO-Stelle des VVW von Mo bis Fr von 6 bis 20 Uhr für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Hannah Petke, Verkehrsverbund Warnow

„Werden durch Digitalisierung abgehängt“

Seniorenbeirat und Nachbarschaftshilfe unterstützen

Beim Senioreninformationstag am 25. Oktober ging es hoch her im SBZ-Heizhaus. Der erste Programnteil der Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Selbstbestimmt im Alter“ widmete sich der Frage, wie man mittels digitaler Möglichkeiten auf den öffentlichen Raum bezogene Vorstellungen und Kritiken einbringen und sich an der Entwicklung des Stadtteils beteiligen kann? Dazu wurden verschiedene digitale Beteiligungsinstrumente wie die kommunale Plattform „Klarschiff.HRO“ vorgestellt. Sebastian Gutzeit aus dem Rostocker Liegenschaftsamt erläuterte, dass man auf der Internetseite www.klarschiff-hro.de im lokalen Umfeld auftretende Probleme in der Infrastruktur (z.B. Probleme mit Müll und Vandalismus, kaputte Gehwege und Straßen, bauliche Gefahrenstellen, defekte Spielgeräte und Beleuchtungen, Barrieren für Rollstuhl und Rollator...) bei der Stadt melden kann, die dann zur Bearbeitung an

die zuständigen Ämter weitergeleitet werden. In der darauffolgenden Diskussion wurde schnell deutlich, dass einigen Teilnehmenden entweder der Zugang zu digitalen Kommunikationsmitteln fehlt oder die Handhabung von Internetplattformen als zu kompliziert eingeschätzt wird. Die Diskussion mündete sogar in der Aussage, dass digital schlecht ausgestattete ältere Menschen durch die fortschreitende Digitalisierung abgehängt und ausgegrenzt werden. Deshalb müsse es weiterhin analoge Formate der Teilhabe geben.

Am Ende der Diskussionsrunde meldete sich Petra Kirsten vom Seniorenbeirat Südstadt/Biestow zu Wort und versprach, dass das Gremium, welches als Interessenvertretung der älteren Generation jeden Dienstag in der Zeit von 10 – 12 Uhr seine Sprechzeit im SBZ-Heizhaus hat, unterstützt, wenn es darum geht, Meldungen aus der Bevölkerung aufzunehmen und die

dann auf die Plattform „Klarschiff.HRO“ zu stellen. Zudem verwies Sie auf die Angebote der Nachbarschaftshilfe vor Ort, welche die Unterstützung bei der Bedienung von Smartphone, Tablet & Co beinhalten.



► Sebastian Gutzeit aus dem Rostocker Liegenschaftsamt erläuterte das Portal „Klarschiff.HRO“. Daraufhin kam eine lebhaftige Diskussion zustande.

Seniorenbeirat sucht Verstärkung

Wir sind seit 2021 eine unabhängige und neutrale Seniorenvertretung für Seniorinnen und Senioren in der Südstadt und Biestow. Der Seniorenbeirat gibt Impulse für eine seniorengerechte Stadtteilentwicklung, nimmt diesbezüglich Anregungen aus der Bevölkerung entgegen und leitet sie an die verantwortlichen Institutionen weiter.

Zur Verstärkung unseres Beirates suchen wir aufgeschlossene Frauen und Männer, die an einer aktiven Mitarbeit interessiert sind. Unser zentraler Anlaufpunkt ist das SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22. Sie sollten mindestens 60 Jahre alt sein und nicht mehr im Berufsleben stehen. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte bei uns. Wir freuen uns auf neue Mitstreiter!

Rainer Tredup

KONTAKT

Seniorenbeirat Südstadt/Biestow
Tychsenstraße 22, 18059 Rostock
Telefon: 0381 46 15 25 48
seniorenbeirat@suedstadt-biestow.de
www.suedstadt-biestow.de/seniorenbeirat

Kurse für bessere Smartphone-Nutzung

Sie haben sich entschieden, das breite Spektrum der Möglichkeiten eines Smartphones mit Betriebssystem Android zu nutzen und wissen noch nicht so genau, wie? Dann bietet die Nachbarschaftshilfe für die Südstadt und Biestow vielleicht genau die richtigen Kurse für Sie an. Themen dabei sind u.a. der Umgang mit WLAN-Netzwerken, Mobilien Daten, Kontakten und Kalendern, die Bedienung von Smartphone-Kameras und Galerien, Online-Banking, die Nutzung von vielfältigen Apps im Lebensalltag (insbesondere WhatsApp, Google, Google Maps, VVW, RSAG, DB) und die richtige Suche im Internet. Zudem werden individuelle Fragen der Teilnehmenden beantwortet. Die Kurse, die von den Informatikern im Ruhestand Wilfried Maaser und Bernd Karskens geleitet werden, finden wöchentlich **dienstags von 13–15 Uhr** (Start 9. Januar) und **donnerstags von 14–16 Uhr** (Start 11. Januar) im Stadtteilbüro Südstadt/Biestow in der Rudolf-Diesel-Straße 1c statt. Pro Kurs sind insgesamt 6 Veranstaltungen geplant. Die Teilnehmenden sind aufgefordert, ihre eigenen Smartphones zu den Veranstaltungen mitzubringen.



Anmeldungen sind bis zum 31.12.2023 telefonisch unter 0381 46152548 oder per Mail an nachbarschaftshilfe@suedstadt-biestow.de möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Das Kursangebot ist kostenlos. Um eine Spende für die Nachbarschaftshilfe wird herzlich gebeten.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE GENERATION 60+

Nachbarschaftshilfe Südstadt/Biestow

Telefon: 0381 46 15 25 48

nachbarschaftshilfe@suedstadt-rostock.de

Sprechzeit: Donnerstag 10–12 Uhr

Hilfe bei Problemen mit Technik

und Digitem: Donnerstag 10–12 Uhr

Stadtteilbüro Südstadt/Biestow

Rudolf-Diesel-Str. 1c

Seniorenbeirat Südstadt/Biestow

Telefon: 0381 46 15 25 48

seniorenbeirat@suedstadt-biestow.de

Sprechzeit: Dienstag 10–12 Uhr

SBZ-Heizhaus, Tychsenstraße 22

www.suedstadt-biestow.de/seniorenbeirat

www.suedstadt-biestow.de/seniorenbeirat



Lyrisches

SCHNEEFLOCKE



Kreativ

Schneeflocken –
tanzend bewegen sie sich
leis der Erde entgegen –
alles ist weiss.
Ein kleiner Junge
malt mit seinen Händen
etwas in den Schnee.
Der Junge lacht
und schaut seine Mutter an
die ihn ruhig gewähren lässt.

August Bromkamp

Die Schneeflocke

Ein heftiger Schneesturm im Winter,
eine Schneeflocke schwebt vom Himmel herab.
Sie landet auf der Spitze eines Baumes.
Viele weitere folgen.
Der Baum beugt sich der Last.
Es gibt Gedrängel auf der Baumspitze.
Es wird Abend, die Laternen beginnen zu leuchten.
Es ist kein Mensch mehr zu sehen.
Der Sturm hat sie vertrieben.
Eine Windböe bringt den Baum zum Schaukeln.
Die Schneeflocken geraten ins Rutschen.
Wie bei einer Achterbahnfahrt sausen sie hinab.
Sie sind so schnell,
sie können sich nicht mehr halten
und stürzen ins Ungewisse.
Am Boden türmen sie sich auf.
Es entsteht ein großer Schneehaufen
und wartet auf die nächste Schneeballschlacht.
Die Schneeflocke freut sich.

Don-Bosco-Schule, Jael (3a), Josi, Luna, Rebekka,
Greta, Hanna R. (2b) und Rita Plass

Schneeflocke

Sie fällt vom Himmel langsam und leise,
schwebt nieder auf ihre eigene Weise.
Mit ihren sechs Zacken ist sie eine Pracht
und hat über Menschen eine sehr große Macht.
Sie verzaubert alle – ob groß oder klein,
und funkelt besonders im Sternenschein.
Die Menschen jubeln, wenn sie sie sehen
und wärmt sie die Sonne, so muss sie vergehen.
Eisig und kalt, so hat sie es gerne –
Egal ob hier oder in weiter Ferne.

Don-Bosco-Schule, Greta (4a), Ines (1a)
und Rita Plass

Schneeflocke

Wenn Schneeflocken tanzen im Winter,
dann freuen sich alle Kinder.
Der Wind lässt sie fliegen im Weltenall.
Das kleine Wunder wird zum weißen Ball.
Doch in der Sonne schmilzt alles dahin.
Anfang für einen Neubeginn.

Gertraude Glawe

Schneeflocke

Schneeflocke, wo kommst du her?
Warst du einmal ein Tropfen im weiten Meer?
Oder eine Träne, vielleicht ein Schweißtropfen
in einem Gesicht?
Gleichgültig, ob ich es jetzt weiß oder nicht.
Dich betrachten als Symbol der Ewigkeit –
Du winziger Glitzerstern.
Das möchte ich gern.

Peter Godenrath

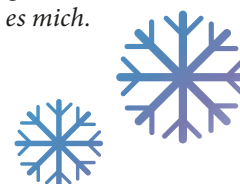


Maja, 8 Jahre

Flöckchen aus Schnee

Ahnungslos schön!
Kann's sich selber nicht seh'n.
Das ist jedoch kaum ärgerlich!
Dafür, Flöckchen, gibt es mich.

Annett Kallauke



Möchten Sie auch Ihre Werke im „Südstern“ veröffentlichen?

Das Motto für die nächste Ausgabe ist: „Besuch“ –
Einsendungen sind bis zum 20. Februar 2024 möglich.



Geburtstagsgrüße

Für jene, die im Dezember, Januar oder Februar
Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche!

Dezember: „Glück ist Selbstgenügsamkeit.“ Aristoteles

Januar: „Wir brauchen viele Jahre bis wir verstehen,
wie kostbar Augenblicke sein können.“ Ernst Ferstl

Februar: „Mut steht am Anfang des Handelns,
Glück am Ende.“ Demokrit

von Barbara Ohst

Nah dei Gaus is vör denn' Kauken!



„Wat hest du di äben in'n Bort brummelt?“, frög mien Fru, as sei grad tau Päpernöt, Geleebanan'n, Zimtstierns, Marzipanriegel, Läckkauken, Stoll'n un wat süss all in denn' Inköpswagen leg, noch söss Tafel Schokelor läd.

„Ick säd man: Nah dei Gaus is vör denn' Kauken.“ „Wat 's dat denn för 'n dömlichen Schnack?“ „Ick wull man andüden, dat von nu an ein Festäten dat anner jagen deit un ick dorbi nich mitmak!“ „Oewer Wihnachten wiss't nich afschaffen, orer?“ „Nee, worüm ok, ick will man blot, dat mien Mäuh bi't Afnehmen nich ümsüss wier.“ „Ach dorüm hest du so schulsch in denn' Wagen kaken. Wat dor binnen liggt, is för uns' Enkelkinner. Wenn dei Wihnachten bi uns inkieken, möt jewoll 'n bäten wat tau'n Naschen up 'n Disch stahn!“ Naja, von 'n bäten harr ick ein anner Vorstellung ...

Man nu sall'n Sei, leiw Läser, ierst eins tau weiten kriegen, worüm nich soväl von so'n Fräterasch in'e Wahnstuw up'n Disch rümstahn dörf. Dörtig Johr bün ick bi dei DDR-Hochseefischerie führt un wat dor an Koteletts, Schnitzel, Steaks, Iesbein orer Rouladen up 'n Töller kem, künn sick seihn laten. Wier ok nödig, süss harrn w' dei Knakenarbeit je nich schafft. As 't nah dei Wend mit uns' Fischerie up 'n Schlag vörbi wier, harr ick mi bi 't Äten 'n bäten trüggholl'n müsst. Hew ick

oewer nich dan un dorher brukte ick von Johr tau Johr ein nieg Konfektionsgrött.

Bet dei Sak mit dei Kloböst kem. Mien Fru wull dei Böst nich mihr up dei Fliesen tau stahn hebben, dei süll näben denn' „Thron“ an dei Wand hängen. Ick wull ok gliek bi, hew mi dreiht un wennt, kem oewer in uns' schmal Badstuw nich in dei Eck, wo 'k bugen wull. Mien Buck wier mi in'n Weg wier. Ick let mi up dei Knei dal, kein Ran-kamen. Ierst as ick lingelang up dei Fliesen leg, würd 't wat. Oewer ünner wat för Umstänn: Mi beschlög ümmertau dei Brill, mien Hemd wier driewennatt un as ick fardig wier un mi tau Höcht wöltern wull, makten dei Knaken nich mit. In disse Not hett sick dat Wurt „afnehmen“ in mien'n Kopp fastsett! Un denn hew ick makt, wat helpt: f. d. H. (frät dei Hälft), kein'n Alkohol un vül Bewegung an'e frisch Luft.

Dat 's nu 'n poor Johr hert. Dei Büxen passen mi wedder un Naschkram steiht nich mihr up mien Spieskort! Säutigkeiten as Gummibären orer nu tau dei Wihnachtstiet Konfekt liggen in't Schapp, denn wenn ick dat Tüg nich seihn dau, gah ick ok nich bi!

Mien Fru säd, as harr sei mien Gedanken läst: „Wat ick hier in Wagen hew, kümmt alls in 't Schapp un nahstens up dei dei bunten Töllers. Un dei kamen ierst up 'n Disch, wenn dei Enkelkinner dor sünd. Kannst dormit läwen?“ Bevör ick antwurten künn, kem noch achteran: „Un för uns giwt 't oewer dei Festdaag Äppel, Banan'n, poor Nöt un Appelsinen tau'n Naschen un dei köpen wi nu!“

Wolfgang Mahnke



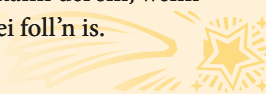
Wi wünschen Uns' Läser ein schön Wihnachtstiet un kamen S' gesund in't Jour 2024!

Dei Plattdütsch-Redaktion

Utflugstipp

Wihnachten is dat Familienfest un ward je mihrst tau Hus fiert.

Oewer nah denn' Gausbraden süll man 'n Spaziergang an'e frisch Luft maken! Tau'n Bispill up'n „Stover Weg“. Besonnern schön kann dei sin, wenn dor 'n bäten Schnei foll'n is.



Wihnachtstiet?

September wier noch nich vergahn,
Dor deden in't Regal all stahn:
Väl Wihnachtsmänner, lütt un grot
Un Stollen ok un Russisch Brot.

Ick fragt mi, is dat all so wiet?
Dat is doch noch kein Wihnachtstiet?!
Furts oewer würd mi wedder klor,
So geiht dat je all Johr för Johr!

Keinein richt sick nah denn' Klenner.
Harwstmand bringt uns Wihnachtsmänner,
Dei gräunen Böm giwt Wienmand all,
Un Windmand geih 't tau'n Wihnachtsball!

Wat is denn woll von'n Christmand bläben?
Dor kann ick juch dei Antwort gäben:
Dat geiht nich mihr üm 'n heiligen Gott,
Nee, blot noch üm vül Geld in'n Pott!

Wier gaut, dei böwelst Kirchenmann,
Güng gägen dissen Zauber an.
Un drög denn' Rummel fix tau Graw.
So hei nich grad wat kriggt von af.

Wolfgang Mahnke





Miteinander Leben

„Da oben ist Licht, an das kein Schatten reichen kann.“

zu einem Zauberreich. Jedes funkelnde Licht, jede glitzernde Schneeflocke, ist ein Wunder. Kinder lehren uns, die einfachen Freuden des Lebens zu schätzen: das warme Leuchten einer Kerze, das sanfte Singen eines Weihnachtsliedes, das ehrfurchtsvolle Staunen beim Anblick des geschmückten Baumes.

In Zeiten der Herausforderung erinnert uns das Licht der Sterne, auf Pyramide, Baum

... das ist der Sinn all der Lichter in der Advents- und Weihnachtszeit! Bei all dem um uns herum, was wir erfahren aus den Nachrichten, von Krieg, Tod und Gefahr – das Licht des Sternes erinnert uns daran, dass es trotz der Dunkelheit in der Welt immer einen Grund gibt, den Blick nach oben zu richten, sich aufrecht zu stellen und auf das Leben zuzugehen. Das Leben ist ein stetes Wechselspiel zwischen Licht und Dunkelheit, Freude und Schmerz. Die Weihnachtszeit erinnert uns daran, dass nach jedem Dunkel wieder Licht folgt. Sie lehrt uns, die Dunkelheit nicht zu fürchten, das Leben aber zu lieben! In der Geschichte von Frodo und Sam, die sich durch dunkle und gefährliche Wege kämpfen, finden wir ein Echo unserer eigenen Reise. Ihr Mut, ihre Hoffnung und ihre unerschütterliche Freundschaft sind ein Spiegelbild dessen, was wir in dieser festlichen Zeit am meisten schätzen: Zusammenhalt, Mut und die Fähigkeit, in den schwierigsten Momenten Licht und Hoffnung zu entdecken. So steht „Licht im Dunkel“ nicht nur für die strahlenden Lichter des Weihnachtsbaums oder den leuchtenden Stern in der kalten Nacht. Es steht für den unerschütterlichen Glauben, die unendliche Hoffnung und den unaufhörlichen Mut, die uns mit Gottes Hilfe durch die dunkelsten Zeiten führen. In dieser Adventszeit mögen wir alle dieses Licht in uns tragen und es in die Welt hinausstrahlen. *Ihr Pastor Markus Kiss*



Jetzt, wenn die Tage kürzer und die Nächte merkbar länger werden, entfaltet sich ein besonderes Wunder: die Adventszeit. In dieser Zeit des Wartens und der Erwartung werden überall Lichter neu entzündet, Lichter die die Dunkelheit durchbrechen – "Licht im Dunkel". Wer geht in dieser Zeit nicht in den Keller oder auf Dachböden? Dort liegen sie in vergessenen Kisten verborgen: Schätze der Weihnacht. Alte Kerzenhalter, handgefertigte Krippenfiguren, verblässende Fotografien. Und eben Lichter.

Jedes Jahr, wenn diese Schätze hervorgeholt werden, erwachen sie zu neuem Leben, erfüllt von Erinnerungen und Geschichten. Nur in dieser besonderen Zeit offenbaren sie ihren wahren Wert. Sie sind Zeugen vergangener Weihnachten, Träger von Gefühlen und Weihnachtsritualen. Alte Weihnachtsdekorationen erzählen Geschichten aus vergangenen Tagen. Sie glänzen im sanften Licht der Adventszeit ganz neu und erinnern daran, dass Weihnachten mehr als nur ein Fest ist; es ist ein Leuchtfeuer der Hoffnung.

Durch die Augen eines Kindes betrachtet, wird die ganze Advents- und Weihnachtszeit

und am Himmel, unsere Blicke nach oben zu richten wie die Weisen aus dem Morgenland: Ihr und unser Blick zum Himmel, zum Stern, ist ein Symbol des Vertrauens und der Hoffnung, ein Wegweiser in der Dunkelheit. Vielleicht gehören Sie auch zu den Menschen, die in der Weihnachtszeit die Filmtrilogie von „Herr der Ringe“ hervorholen? In der erweiterten Fassung im dritten Teil gibt es eine kurze Szene, die direkt an das Licht im Dunkel erinnert: Die beiden Freunde Frodo und Sam sind unterwegs zum Schicksalsberg, um die Macht des Ringes zu brechen. Furcht und Angst drohen sie zu überwältigen, Soldaten marschieren, Feuer am Himmel, Frodo bricht fast zusammen – da erhebt sein Freund wie von ungefähr den Blick zum düsteren Himmel. Dort reißen die dunkelrot glühenden Wolken auf und geben den Blick frei: Auf einen einzelnen Stern. Verwundert schaut er und spricht voller Bewunderung und Hoffnung zu seinem am Boden liegenden Freund: „Da! ... Da, Herr Frodo! Da oben ist Licht ... an das kein Schatten reichen kann ...!“ Diese Art zu schauen, nach oben und sich von dort Hoffnung schenken zu lassen

GOTTESDIENSTE AN HEILIGABEND

■ Evangelische Gemeinde Biestow Dorfkirche

11 Uhr Krippenspielgottesdienst
16 Uhr, 17:30 Uhr Christvesper
22:30 Musik und Wort
in der Heiligen Nacht

■ Evangelische Südstadtgemeinde Beim Pulverturm 4

15 Uhr Christvesper

■ Katholische Christusgemeinde Häktweg 4–6

10.30 Uhr Heilige Messe
zum IV. Advent
15.00 Uhr Krippenandacht
17.00 Uhr Heilige Messe
22.00 Uhr Christmette

Konzeption zur Gestaltung der Kringelgraben-Niederung in den 1960ern

Haben Sie sich auch schon mal gefragt, seit wann es den Kringelgrabenpark mit den Teichen und dem hohen Baumbestand gibt? In der Stadtgeschichte liegen Unterlagen des Büros für Stadtplanung einer Konzeption zur Gestaltung der Kringelgraben-Niederung aus dem Jahr 1966 vor. Darin war vorgesehen, diese Niederungszone zu einem Naherholungsgebiet mit den vielfältigsten Erholungs- und Spielmöglichkeiten auszubauen.

Die Besonderheit des Kringelgrabenparks machen auch die beiden Teiche aus. Der durch den Park aus der Richtung Biestow fließende Kringelgraben verbreiterte sich im westlichen Teil zu einem Teich. Zur Wasserrückhaltung war an der heutigen Nobelstraße ein Staubauwerk erforderlich. Durch die Höhe der Durchlässe sollte der Wasserstand reguliert werden. Beide Teiche sollten eine Höhe von 80 cm bis 100 cm nicht übersteigen. Die Tiefe der Teichränder sollte mindestens 50 cm betragen, um ein schnelles Verschilfen zu verhindern. Die Aushubmassen der Teiche sollten für die Aufhöhung der niedrigen Geländeteile verwendet werden, um Überflutungen zu verhindern. In der Konzeption war sogar die Anlage eines dritten Teichs im östlichen Teil des Parks vorgesehen. Wassergeflügel sollte auf den entstehenden Wasserflächen gehalten werden. Aus hygienischen Gründen war das Baden nicht vorgesehen. Um Bademöglichkeiten für Kinder zu schaffen, sollte ein Planschbecken im westlichen Teil des Parks angelegt werden.

Im östlichen Teil des Parks, angrenzend an die heutige Tychsenstraße, war die Anlage von Kinder- und Ballspielplätzen vorgesehen. Ein besonderer Spielplatz war am Ende des östlichen Teils des Parks in der Nähe zum DMR angedacht. Auf einem Bau- und Indianerspielplatz sollten Kindern verschiedene Möglichkeiten für ein schöpferisches Spiel geboten werden. Sie sollten mittels vorhandener Fertigteile kleine Baulichkeiten wie Hütten und Brücken dort montieren können. Für die Anleitung und Unterstützung sollten Rentner aus der Südstadt gewonnen werden. Für ein Wintervergnügen sollte im westlichen Bereich des Parks, der an Biestow angrenzt, eine Rodelbahn errichtet werden. Der Rodelberg sollte

mit einer Höhe von 10 Metern ähnliche erreichbare Geschwindigkeiten und Verhältnisse aufweisen wie die Rodelbahn zum Unterwall am Kröpeliner Tor. Die Aufschüttung sollte aus den Abtragmassen der Unterführung am Goetheplatz realisiert werden. Am Fuß des Rodelbergs war ein runder



Baukörper vorgesehen, in dem Winter- und Sportgeräte zur Ausleihe bereitstehen sollten sowie ein Ausschank für heiße Getränke. Eine Treppenanlage sollte errichtet werden und die Böschungsflächen mit niedrigen Nadelgehölzen und einzelnen Laubgehölzgruppen bepflanzt werden. Nördlich der Rodelbahn sollte eine Spielfläche für Hand- und Fußball angegliedert werden. Für die Bepflanzung des gesamten Kringelgrabenbereichs wurden Pflanzenbedarfslisten erarbeitet. Es sollten 1.500 Hochstämme und 11.500 Heister-Bäumchen gepflanzt werden. Die Listen enthielten 50 Arten von Laub-, Nadelbäumen und Immergrünen sowie seltenen Solitärs. Die am häufigsten gepflanzten Hochstämme sollten verschiedene Ahorn-, Linden- und Eichenarten sein.

Sie werden es bemerken, nicht alle in der Konzeption vorgesehenen Maßnahmen wurden in den 1960iger Jahren realisiert. Die gestalterische Entwicklung des Kringelgrabenparks vollzieht sich aber ständig weiter.

Dr. Marie-Luise Raasch



Der Klopfer des Nordens

Im Südstern Nr. 46 bei der „Kleinen Ortskunde“ als „fehlend“ beschrieben wurde dieses hochwertig gefertigte Exemplar im zweiten Bauabschnitt der Südstadt aufgefunden. Dort lagert es seit 1963 unter optimalen Bedingungen. Der Zustand zeigt aber auch eine sichtbare Gebrauchsspur (Ausbruch). Als Entstehungszeit wird, aufgrund der Ausführung der Materialanmutung und der am Handhabebereich montierten Metallkappe, die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts zugeschrieben. *Hans Dumrath*





Vernetzte Erde

Mister Pi und der 2,5-Millionen-Preis

vor Jahren mit dem damals weltweit leistungsstärksten Supercomputer aufwarten konnte. Warum macht sich da ein junger Wissenschaftler aus dieser Stadt auf den weiten Weg an die Ostseeküste?

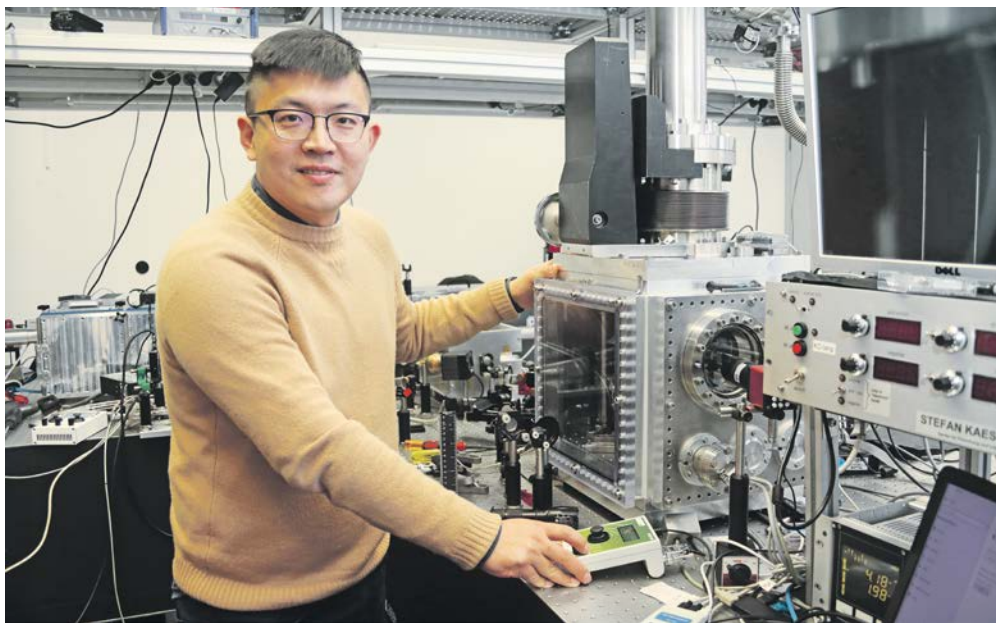
Der heute 31-Jährige begründet das fast etwas poetisch mit seiner Leidenschaft für die Grundlagenphysik, die er als „Fackel“ betrachte, um einen Weg „zu den Mysterien des Unbekannten“ zu weisen. Im Gespräch mit dem „Südstern“ räumt er aber auch ganz pragmatisch ein, dass ihn letztlich das Forschungsthema des in der Fachwelt bekannten und preisgekrönten griechischen Physikers,

Heute gehört Mister Pi als Doktorand dazu und kann so im Labor dieser Gruppe auch mit dem derzeit schnellsten Laser der Welt arbeiten. Hier geht es nicht nur um die Erkennung und Verfolgung ultraschneller elektronischer Prozesse in Festkörpern, sondern auch um deren mögliche Steuerung. Dadurch könnten z.B. Computer zehntausendfach schneller rechnen als heute, wie Pis Doktorvater, der den diesjährigen Nobelpreisträger Ferenc Krausz einst wiederum als Doktorvater hatte, bestätigt. „Für diese Arbeit haben wir Anfang des Jahres in unserem Labor den kürzesten Elektronenimpuls der Welt erzeugt“, betont Prof. Goulielmakis weiter. Der heute 48-Jährige hatte in diesem Frühjahr für die Forschung seines Teams vom Europäischen Forschungsrat einen Zuschuss von 2,5 Millionen Euro erhalten.

Sein allererstes Heureka-Erlebnis in der Hansestadt war offenbar das Weihnachtsfest im Jahr 2019 gewesen, so, wie er darüber noch heute mit leuchtenden Augen erzählt. Damals stellte Zekun Pi erstaunt fest, dass die Hymne der Nankai-Universität von Tianjin, wo er studiert hatte, auf der Melodie von Deutschlands bekanntestem Weihnachtslied basiert: „O Tannenbaum“. Der Uni-Gründer hätte früher die Melodie von einer Reise aus Deutschland mitgebracht, erklärt der Forscher.

Mittlerweile wohnt Zekun Pi mit seiner Frau, einer chinesischen Wissenschaftlerin, in Rostocks City, und beide würden es lieben, mit dem Auto das Land kennenzulernen: Warnemünde, den Darß, Stralsund... Die Menschen seien hier „nice“, und Brot sowie Brötchen schmeckten besonders gut, unterstreicht der Wahlrostocker. Aber auch die Arbeitsbedingungen in der Südstadt seien ausgezeichnet: „Wir haben sehr moderne Labore, modernste Instrumente, und durch den Forschungspreis können wir hier noch ein weiteres wichtiges Labor aufbauen.“

Thomas Hoppe



► Der chinesische Doktorand Zekun Pi in seinem Südstädter Physik-Labor an der Albert-Einstein-Straße

Zekun Pi kam im Dezember vor vier Jahren aus der modernen und reichen chinesischen Hafenmetropole Tianjin am Haihe-Fluss mit rund vier Millionen Kernstadt-Bewohnern direkt in die „Großstadt“ Rostock am Ufer der Warnow mit ihren gut 210.000 Einwohnern.

In Tianjin gibt es nicht nur mehrere Universitäten, sondern dort befindet sich auch das Nationale Supercomputerzentrum, das

Prof. Dr. Eleftherios Goulielmakis, der seit 2018 in Rostocks Universität die Arbeitsgruppe „Extreme Photonics“ leitet, lockte.

Zunächst hatte Zekun Pi über einen chinesischen Berater, der mit Prof. Dr. Alexander Szameit aus Rostock zusammenarbeitete, erstmals von der Uni hier gehört. „Ich habe dann auch im Internet recherchiert und bin auf die Arbeitsgruppe von Prof. Goulielmakis gekommen.“

Impressum

Südstern – Stadtteilzeitung für die Südstadt und Biestow
Mitmacher*innen sind herzlich willkommen!
Herausgeber:
 Stadtteil- und Begegnungszentrum
 Südstadt/Biestow gGmbH
Vi.S.d.P.: Robert Sonnevend
 Tychsenstraße 22, 18059 Rostock
 Tel: 0381 3835336/Fax: 0381 3835338
 Mail: info@suedstern.net
 Internet: www.suedstern.net
Layout: Robert Puls | www.puls-grafikdesign.de

Bildrechte: Wolfgang Mahnke, Thomas Hoppe, Arno Steinke, Dagmar Jahr, Jens Rosengarten, Günter Hafke, Heide Pevestorf, Julia Junge, Eva-Maria Albrecht, Jens Anders, Hans-Jürgen Schulze, Annette Knauf, Florian Kopp, Kristin Kurzhals, Ines Klebow, Jörn Sieveneck, Gruppe „Bernstein“, Asja Garling, Joachim Kloock, Hansestadt Rostock, Hans Dumrath, Roland Urban, Frank Löwe, Matthias Leutzow, Katharina Petersen, Kathrin Hoffmann, Deutsche Bahn AG, Stefan Posselt, Christina Schenten, Pixabay Kapa65 u. Pixaline, Susann Draheim, Robert Sonnevend, Robert Puls
Redaktion: Robert Sonnevend und BürgerInnen aus den Stadtteilen Südstadt und Biestow
 Tel: 0381 12744460 | Mail: redaktion@suedstern.net

Anzeigenannahme:
 Robert Sonnevend
 Telefon: 0381 12744460
 Mail: anzeigen@suedstern.net
Erscheinungsweise:
 vierteljährlich, 32 Seiten
 mit einer Auflage von 11.500 Stück
 kostenlose Verteilung
Druck: MegaDruck, Westerstede

Haben Sie den Südstern nicht erhalten?
Telefon: 0381 383 53 36

Die nächste Ausgabe
erscheint am 21.03.2024
Redaktionsschluss: 01.03.2024